

# [W] INFO

Wirtschaftsjunioren der Metropolregion Rhein-Neckar

4 / 14

// Bild: Anja Roth

## Die IHK-Wahl 2015 der IHK Rhein-Neckar

Mitmachen und Mitbestimmen

## Kompass Neues Denken

Orientieren in einer  
unübersichtlichen Welt

## Mehr als ein Projekt

Tag der Berufsorientierung  
Mission Duale Ausbildung



Wir wünschen frohe

Weihnachten und einen guten

Rutsch ins Neue Jahr 2015!

Metropolregion  
Rhein-Neckar

JCI

MADE  
BY  
MITTELSTAND.

# DANKE FÜR SO VIEL PIONIERGEIST UND GEMEINSINN.

## UNTERNEHMENSNACHFOLGE – FAMILIE HÄNSSLER, MANNHEIM

In Sachen Präzision, Service und Termintreue kennt Andreas Hänssler keine Kompromisse, über alles andere lässt er mit sich reden: Die Hänssler Hydraulik GmbH Dichtungstechnik, die er in rund 30 Jahren aufgebaut hat, kommt fast ohne Hierarchien aus. Die 40 Mitarbeiter tragen ungewöhnlich hohe Eigenverantwortung – und danken es mit ungewöhnlich hoher Leistung. Daran wird sich auch in der nächsten Generation nichts ändern. Die Söhne Sebastian und Rolf Hänssler halten nämlich am familiären Erfolgskonzept fest: „Wir wollen nicht die Größten werden, wir wollen die Besten sein.“

Familie Hänssler und die VR Bank Rhein-Neckar: ein starkes Team. Profitieren auch Sie von unserer Genossenschaftlichen Beratung und dem Allfinanzangebot für Ihr Unternehmen. Mehr erfahren Sie bei einem persönlichen Termin oder vorab auf [www.vrbank.de/made-by-mittelstand](http://www.vrbank.de/made-by-mittelstand)

Werte schaffen Werte.

Eine Initiative der Genossenschaftlichen  
FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

VR Bank  
Rhein-Neckar eG



# Liebe Wirtschaftsjuniorinnen, liebe Wirtschaftsjunioren,

Engagement ist Zukunft! Nach der Interneta am 13. Januar 2015, wird die ausnahmsweise über zweijährige Amtszeit als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses vorbei sein. Gelegenheit, Resümee zu ziehen.

Ich erinnere mich noch sehr genau an den Tag, als ich von meinem Kollegen Dirk Butz angesprochen wurde, ob ich nicht sein Nachfolger als aktives Mitglied von John Deere bei den Wirtschaftsjunioren werden möchte. Der Zeitpunkt war gut, da ich damals ohnehin das Ziel hatte, mein berufliches Netzwerk auszubauen. Meine Erwartungen an die Wirtschaftsjunioren haben sich vollends erfüllt. Daher möchte ich euch zum Abschluss meiner Zeit als aktives Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren nochmal mit auf den Weg geben, warum sich das ehrenamtliche Engagement bei den Wirtschaftsjunioren lohnt und warum darin die Zukunft für die Wirtschaftsjunioren liegt:

Wir sind eine Trainingsorganisation. Gelegenheiten, sich fachlich und persönlich weiterzubilden gibt es massig. Über Seminarprogramme und Betriebsbesichtigungen während Konferenzen oder Arbeitskreis- und Gesamtkreisveranstaltungen werden Wirtschaftsjunioren exklusive Programme angeboten. Besonders hervorzuheben ist die Teamführungsakademie (TFA), welche in unserem Kreis entwickelt wurde und als eine der besten Trainingsveranstaltungen unseres Bundesverbandes der Wirtschaftsjunioren Deutschlands (WJD) gilt. Doch vor allem das Engagement in den Arbeitskreisen bieten Herausforderungen, welche man zur persönlichen Weiterentwicklung nutzen kann. Beispielhaft kann hier das Format „Stufen zum Erfolg“ des Arbeitskreises Bildung und Wirtschaft (AK BiWi) herangezogen werden. Bewerbungstraining vor Schülern der

Werkrealschule ist im Vergleich zu einer Präsentation vor der Geschäftsleitung oder Kunden eine Übung, zu der man aus seiner Komfortzone raus muss und sich auf ungewohntes Terrain begeben muss. Positiver Nebeneffekt eines solchen Projektes: wir lernen und geben gleichzeitig etwas an die Gesellschaft zurück.

Wir sind eine Wirtschaftsorganisation. Als „Stimme der Jungen Wirtschaft“ werden unsere Ziele und Positionen zu aktuellen Themen ernst genommen, wir bringen uns kritisch ein und werden von der Politik gehört. Mit innovativen Veranstaltungen wie dem politischen Kochduell zur Bundestagswahl oder dem politischen Assessmentcenter setzen die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen auch bundesweit Benchmarks wie der Politik vor Ort und im Bund kreativ und kritisch auf den Zahn gefühlt werden kann. Wir sind daher auch keine



Andreas Ritter  
Geschäftsführender Ausschuss der Wirtschafts-  
junioren Mannheim-Ludwigshafen 2014

Organisation von Privaten, wie bspw. ein Handballverein. Wir sind Selbständige und junge Führungskräfte, die den unternehmerischen Austausch suchen, Netzwerken und sich gesellschaftspolitisch engagieren wollen. Unterstützt werden wir dabei durch die IHK-Organisation.

Wir sind eine Organisation, die Spaß macht: „Work hard – play hard“. Getreu dieser Devise kommt neben all dem Engagement der Spaß nicht zu kurz. Sommerfeste, Weihnachtsfeier, Kart Challenge, Rudern, Bowling, Home Hospitality und viele weitere Freizeitveranstaltungen bieten eine Menge Spaß und Unterhaltung, um sich auch mal in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen. Dabei sind Freunde und Familie willkommen und machen damit die Wirtschaftsjunioren zu einer ganz außergewöhnlichen Organisation, bei der neben dem ehrenamtlichen Engagement, dem Netzwerken und dem Weiterbilden auch das Persönliche, das freundschaftliche Miteinander betont.

Getreu der Mottos aus meiner Zeit im Geschäftsführenden Ausschuss „Engagement ist Zukunft“ und „Zukunft verstehen – Wirtschaft gestalten“ empfehle ich jedem aktiven Mitglied die sich bietenden Chancen unserer Organisation zu nutzen, denn die Wirtschaftsjunioren haben für viele Geschmäcker die entsprechenden Angebote. Interessierte junge Selbständige und Führungskräfte rufe ich zu, eine der tollen Veranstaltungen im kommenden Jahr 2015 unter der Federführung von Martin Sloscharek und Knut Allendorf zu nutzen und die Wirtschaftsjunioren kennen zu lernen.

Die Investition in Zeit und die Übernahme von Verantwortung zahlt sich aus – persönlich wie auch beruflich.

Euer Andreas

## Die IHK-Wahl 2015 der IHK Rhein-Neckar: Mitmachen und Mitbestimmen

4

Nach dem Prinzip „aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“ bestimmen die Mitglieder der Vollversammlung die Richtlinien der IHK-Arbeit, entscheiden über die Finanzen der IHK



Rhein-Neckar und wählen das Präsidium. Egal ob Verkehrsinfrastruktur, Fachkräftebedarf oder Ausbildung: Die Vollversammlung legt den Kurs für Präsidium und Geschäftsführung fest, bringt ihre Kompetenz ein und gestaltet mit. Ein Interview mit Nicole Walz und Fabian Engelhorn.

## Kompass Neues Denken

Das Schlusslicht der Vortragsreihe der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen bildete der Vortrag von Dr. Natalie Knapp mit dem Titel „Kompass Neues Denken“. Getreu dem Jahresmotto „Zukunft verstehen – Wirtschaft gestalten“ wurde beleuchtet: „Wie wir uns in einer unübersichtlichen Welt orientieren können.“

10

<b>WIR WIRTSCHAFTSJUNIOREN</b>	4	<b>Mitmachen und Mitbestimmen</b>
	6	<b>Improvisationsworkshop</b>
	8	<b>LAKO Baden-Württemberg</b>
	10	<b>Kompass Neues Denken</b>
	12	<b>Team-Führungs-Akademie 2014</b>
	14	<b>Wie Nachrichten entstehen</b>
	16	<b>Mehr als Gelatine – Improving Quality of Life</b>
	17	<b>Zu Gast beim Netzwerkpartner Solheim Cup 2015</b>
	20	<b>Mehr als ein Projekt</b>
	24	<b>WJ Kartchallenge the next level ...</b>
	25	<b>Sommerfest</b>
	26	<b>Geschichte und Gegenwart</b>
	28	<b>Wir über uns in Worms</b>
	29	<b>Bestenprämierung der aktivsten Ausbildungsplatzsuche</b>
	30	<b>WJ Worms bringen Mozartsaal zum Beben</b>
	32	<b>Drei Generationen blicken auf China</b>

Wirtschaftsjunioren gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar auf Mission Duale Ausbildung. Mit dem in diesem Jahr gestarteten Angebot „Tag der Berufsorientierung“ baut die IHK Rhein-Neckar ihre Aktivitäten zur Fachkräftesicherung aus. Immer weniger Jugendliche beginnen eine Ausbildung, da sich viele ihrer Stärken nicht bewusst sind und keine Ansatzpunkte haben, welchen Weg sie nach der Schule einschlagen können. Andere wissen zwar, was sie werden wollen, haben aber nur unzureichende Kenntnisse über das Verfassen einer Bewerbung oder wie sie sich angemessen in einem Vorstellungsgespräch verhalten sollen. Hier setzen die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen an und unterstützen mit ihrem Wissen aus vergangenen Projekten den modular aufgebauten Tag der Berufsorientierung an allgemein-bildenden Schulen.



	<b>WIR SIND NEU</b>	34
	<b>ACTIVITY GUIDE</b>	35

**IMPRESSUM**

**WJ INFO Team**

**Oliver Huschke (Chefredakteur)**

Telefon 06227.76 64 02  
oliver.huschke@sap.com

**Martin Sloszarek**

Telefon 0171.83 02 408  
martin.sloszarek@sparkasse-heidelberg.de

**Verena Kissel**

Telefon 06241.91 17 45  
verena.kissel@rheinessen.ihk24.de

**Mitgliederservice**

Bei nicht gewünschter Zeitschriften-Belieferung, Mehrfachzustellungen, Adressänderungen oder Anregungen bitte an folgende eMail-Adresse wenden: [infomagazin@wirtschaftsjunioren.org](mailto:infomagazin@wirtschaftsjunioren.org)

**Herausgeber**

**Wirtschaftsjunioren  
Mannheim-Ludwigshafen**  
c/o IHK Rhein-Neckar  
L 1, 2  
68161 Mannheim

**Ansprechpartner IHK**

**Frank Panizza**  
IHK Pfalz  
Telefon 0621.59 04 19 30  
frank.panizza@pfalz.ihk24.de

**Layout & Design**

**Anika Tisken**  
Telefon 0621.13 85 513  
hello@anikatisken.de

**Anzeigen**

**Felix Hettler**  
Telefon 0621.12 82 13 296  
felix.hettler@urbank.de

**Versand**

**Nicole Walz**  
CFG Circle Fulfillment GmbH  
Heinrich-Lanz-Str. 7  
68723 Plankstadt  
Telefon 06221.71 83 210

**Druck**

**Markus Fischer-Radtke  
Rheinische Druckerei GmbH**  
Mainzer Straße 173  
67547 Worms  
Telefon 06241.42 530

Auflage: 1.500 Stück //  
Verbreitungsgebiet: Metropolregion Rhein-Neckar //  
Redaktionsschluss: 05.02. / 29.04. / 15.07. / 05.11. //  
Anzeigenschluss: 12.02. / 06.05. / 22.07. / 12.11. //  
Erscheinungstermine: März / Juni / September /  
Dezember



Die IHK-Wahl 2015 der IHK Rhein-Neckar: Interview mit Nicole Walz und Fabian Engelhorn

# Mitmachen und Mitbestimmen

// Text: Ralf Schindwein  
Bild: Rittelmann

*Liebe Nicole, lieber Fabian, ihr seid beide Mitglieder der Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar. Was war der Grund für dieses Engagement?*

Nicole Walz: Mein Kontakt zur Vollversammlung lief über meine Tätigkeit bei den Wirtschafts Junioren. Als Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses bei den Wirtschafts Junioren Mannheim-Ludwigshafen nahm ich regelmäßig als Gast an den Vollversammlungen teil – das hat mich sehr beeindruckt und viel Spaß gemacht. Besteht hier doch die Möglichkeit, etwas für die Wirtschaft in der Region zu bewegen. So fiel die Entscheidung, nach meiner aktiven Zeit bei den Wirtschafts Junioren selbst für die Vollversammlung zu kandidieren und als Nachrücker bin ich nun seit rund zweieinhalb Jahren mit dabei.

Fabian Engelhorn: In unserer Familie ist das Engagement bei der IHK schon lange Tradition. So habe ich als Jugendlicher und Student erlebt, welch hohen Stellenwert mein Onkel Peter Engelhorn den Vollversammlungsterminen einräumte. Als dieser ausschied, nahm ich gerne das Angebot wahr, diese Vakanz zu füllen. Wenn die Wirtschaft gemeinsam an einem Strang zieht, lässt sich doch wesentlich mehr erreichen als es einem einzelnen Unternehmen möglich ist.

*Was waren denn in den vergangenen Jahren die wichtigsten Themen?*

Nicole Walz: Ich fand vor allem die Diskussion über die Konversion sehr interessant, weil ich auch für mein Unternehmen auf der Suche nach einem neuen Standort war. Das Thema Ausbildung ist

mir ebenfalls wichtig. Dort sind die IHKs ja kräftige Treiber und Impulsgeber. Unser Unternehmen hat beispielsweise von der Einführung der Einstiegsqualifikationen profitiert. Auf diese Weise konnten wir mehrere gute Mitarbeiter gewinnen. Doch es geht nicht nur um Bereiche, die mich oder meine Firma tangieren. Als Mitglied der Vollversammlung ist man einfach besser informiert und erhält einen guten Überblick über die bedeutenden Themen, Probleme, aber auch Vorhaben und Initiativen, die in der Region auf der Agenda stehen. Außerdem finde ich sehr gut, dass in der Vollversammlung die Förderung der ländlichen Region eine große Rolle spielt – denn schließlich stamme ich aus dem Odenwald.

Fabian Engelhorn: Es ist in der Tat ein großer Vorteil, dass wir bei der IHK

Im Gespräch zur IHK-Wahl 2015 (von links):

Fabian Engelhorn, Geschäftsführer Engelhorn GmbH und Co. KG, Vizepräsident der IHK Rhein-Neckar und Mitglied der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen, Nicole Walz, Geschäftsführerin cfj GmbH, Mitglied der Vollversammlung und Senatorin der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen und Ralf Schindwein, IHK Rhein-Neckar und Geschäftsführer der Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen

Rhein-Neckar keine regionalen Unterschiede mehr machen, sondern alle eng zusammenarbeiten. Da kann die Politik von uns lernen. Im Bereich Ausbildung hat die IHK wirklich tolle Programme initiiert wie den Tag der Berufsorientierung, wo Berater der IHK und Betriebe gemeinsam vor Ort in den Schulen unterwegs sind, oder die Einführung des Praktikumportals, um Jugendlichen Chancen für einen Einblick in den Berufsalltag zu geben. In dieser Frage müssen wir meiner Meinung nach sogar noch mehr tun – vor allem mit Blick auf die Integration von jungen Leuten mit Migrationshintergrund. Die IHK hat ein Sonderprogramm zur Fachkräftesicherung mit einem Volumen von 1,8 Millionen Euro aufgelegt, das die Vollversammlung auf den Weg gebracht hat. Ein weiteres Thema, welches in den letzten Jahren stets beschäftigt hat, war die Infrastruktur im IHK-Bezirk und der Metropolregion Rhein-Neckar – Stichwort dritte Rheinquerung bei Altrip oder ganz aktuell die Hochstraße Nord.

*Bei diesem Thema ist ja vor allem die Politik gefragt. Kann man denn als Vollversammlungsmitglied hier tatsächlich etwas erreichen?*

Fabian Engelhorn: Man ist nicht immer erfolgreich wie die Diskussion zum Umbau der Bismarckstraße in Mannheim zeigt, den wir gerne verhindert hätten. Auch die dritte Rheinbrücke bei Altrip kommt nicht. Doch es gibt auch Erfolge wie die Einführung neuer Fluglinien nach Berlin und Hamburg auf dem City Airport Mannheim. Die IHK ist das Sprachrohr der Wirtschaft und findet natürlich mehr Gehör als einzelne Firmen. Sie hat einen pragmatischen Ansatz und kann bei manchen politischen Entscheidungen oder Plänen die Finger in die Wunde legen und als Korrektiv dienen.

*Ist die Mitgliedschaft in der Vollversammlung auch eine persönliche Bereicherung für Euch?*

Nicole Walz: Die Teilnahme an der Vollversammlung ist für mich wirklich eine Horizonsweiterung. Ich erhalte einen

Einblick in viele Themen, mit denen man sich ansonsten nicht beschäftigen würde. Die regelmäßigen Vorträge von Experten oder Politikern aus der Region, dem Land und Bund bei den Sitzungen schätze ich auch sehr. Ebenso die Chance, die Arbeit und die Angebote der IHK intensiver kennenzulernen. Ich sehe mich vor diesem Hintergrund als Botschafterin der IHK und berichte gerne über meine positiven Erfahrungen beispielsweise als ich mein Unternehmen gegründet habe. Da war die IHK wirklich eine große Hilfe. Und ich habe natürlich viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Branchen und Regionen kennengelernt – Netzwerken gehört beim Besuch einer Vollversammlung oder anderer IHK-Veranstaltungen selbstverständlich immer dazu.

Fabian Engelhorn: Für mich ist es auch wichtig, dass die Vollversammlung ein Gremium der Selbstverwaltung ist. Dafür lohnt der zeitliche Aufwand und die Unterstützung der Arbeit der IHK, deren Effizienz wir ja stets im Blick haben. Mit Erfolg: Denn durch die Beitragsminderungen für die Jahre 2013 und 2014 konnte die regionale Wirtschaft um rund 10 Millionen Euro entlastet werden.

*Lohnt es sich, als Wirtschaftsjunior Mitglied der Vollversammlung zu sein und für die Wahl zu kandidieren?*

Nicole Walz und Fabian Engelhorn: Aus unserer Sicht gibt es eine ganze Reihe Gründe, warum es für Wirtschaftsjunioren Sinn macht, sich für die Vollversammlung als Kandidaten aufstellen zu lassen. Die Arbeit in der Vollversammlung ist sozusagen die nächsthöhere Stufe im Vergleich zur Arbeit und dem Engagement der Wirtschaftsjunioren. Man trifft dort auf erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer mit einer Menge Know-how. Viele wichtige Firmen der Region sind dort vertreten. Kontakte – private und geschäftliche – können geknüpft werden. Und ein Up-Date beim aktuellen Informationsstand über die wichtigen wirtschaftlichen Themen der Region ist garantiert.



## Daten und Fakten

Was ist die Vollversammlung?

Nach dem Prinzip „aus der Wirtschaft für die Wirtschaft“ bestimmen die Mitglieder der Vollversammlung die Richtlinien der IHK-Arbeit, entscheiden über die Finanzen der IHK Rhein-Neckar und wählen das Präsidium. Egal ob Verkehrsinfrastruktur, Fachkräftebedarf oder Ausbildung: Die Vollversammlung legt den Kurs für Präsidium und Geschäftsführung fest, bringt ihre Kompetenz ein und gestaltet mit.

Wann wird gewählt?

Zwischen dem 22. Juni 2015 und dem 24. Juli 2015 kann per Brief- und Online-Wahl gewählt werden.

Wer kann kandidieren?

Kandidieren kann, wer zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt ist, volljährig ist, IHK-Mitglied (Einzelunternehmer) ist oder für ein IHK-Mitglied gesetzlich vertretungsberechtigt ist, für ein IHK-Mitglied Prokurist ist, für ein IHK-Mitglied besonders bestellter Bevollmächtigter ist und in der Wählerliste enthalten ist, § 9 WahlO.

Wann kann man seine Kandidatur einreichen?

Im Zeitraum vom 3. Februar 2015 bis zum 23. Februar 2015 können wahlberechtigte IHK-Mitglieder für ihren Wahlbezirk ihre Kandidatur einreichen. Für die Kandidatur benötigt der Kandidat die Unterstützung zweier weiterer Wahlberechtigter. Diese müssen nicht seiner Wahlgruppe oder seinem Wahlbezirk angehören. Die IHK wird rechtzeitig vor dem Beginn der Bewerbungsfrist dafür Musterformulare zur Verfügung stellen.

Wo finde ich weitere Informationen und wer ist mein Ansprechpartner bei der IHK Rhein-Neckar?

Weitere Informationen und die Ansprechpartner unter: [www.rhein-neckar.ihk24.de/ihkwahl2015](http://www.rhein-neckar.ihk24.de/ihkwahl2015)

# Improvisationsworkshop

// Text: Matthias Abt  
Bilder: Stefanie Strebel

Am Samstag, dem 13. September 2014, hatte sich der Arbeitskreis Unternehmensführung und Organisation (UfO) zu einem sechsstündigen Workshop eingefunden. Thema des Tages „Improvisationstechniken – Anwendung in schwierigen Situationen.“ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten sich mit den Fragen:

- Wie schafft man es in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren?
- Wie geht man mit unerwarteten Widerständen um?
- Wie schafft man es, angelegene Verhaltensweisen bewusst einzusetzen und zu erweitern?

Referent war Benedikt Crisand, diplomierter Schauspieler und studierter Psychologe. Eine perfekte Mischung, um uns auf die Reise zur Horizonterweiterung mitzunehmen. Vorneweg sei schon einmal gesagt, dass Benedikt den Workshops richtig toll moderierte und die Stunden wie im Flug vergingen.

Zum Start fingen wir mit einer Vorstellungsrunde der etwas anderen Art an. Um sich die Namen der anderen Teilnehmer spielerisch zu merken, bildeten wir Bilder und Gedankenbrücken, welche zum Schluss ein tolles Gesamtbild der Gruppe im wahrsten Sinne des Wortes ergaben:

auf der Couch saßen die Barbarin und die zitronenkauende Simone, davor die Göre in Strapsen, an der Wand hingen Bilder von der Perle und von Christus, während Marcus versuchte die Markise zu küssen und im Raum verteilt Steffi, der kleine Messi, und ihre Sachen.

Weitere Themengebiete, wie die Aufmerksamkeit zu erweitern und die Sinne wieder besser zu benutzen, bearbeiteten wir an Hand von tollen, praktischen Beispielen. Die spielerischen Elemente des Workshops wurden von den Teilnehmern begeistert aufgenommen, regten zur aktiven Mitarbeit an und prägten sich jedem einzelnen sofort ein.

Beispielsweise erzählten wir fiktive Geschichten und jeder im Team musste improvisieren, um diese weiter fortsetzen zu können. Hierbei stellten wir schnell fest, dass wir nur gemeinsam weiter kommen konnten. Gerade die Bedeutung des „sich in den Anderen hineinversetzen zu können“ wurde allen Wirtschafts juniorinnen und Junioren um so bewusster, je länger die Übung dauerte.

Eine weitere spannende Übung bestand darin, einen Kurzvortrag über ein uns bekanntes Thema zu halten, bei denen wir

durch Zufall ausgesuchte Wörter adhoc und fließend in den jeweiligen Vortrag einbauen mussten. Auch das Antizipieren von mehreren Einflüssen, wie Sprache und Aktion wurden in Gruppenspielen trainiert.

Sich auch anderen Sichtweisen zu öffnen und dem typisch deutschen Nein-Sagen (toter Sprache) zu entziehen, übten wir mit kleinen Rollenspielen.

Man konnte feststellen, dass jeder nach einiger Zeit seine festgefahrenen Bahnen verlies und sich mit neuem Input und mit neuen Denkweisen bzw. oft als kindlich verspotteten Lernprozessen öffnete und die eigenen Scheuklappen ablegte.

Ein ganz toller Workshop voller Freude und toller Offenheit, mit viel Spaß bei diversen Geschichten und Rollenspielen, den man wirklich selbst erlebt haben muss. Ganz herzlichen Dank an unseren Referenten Benedikt Crisand und die Teilnehmer, die diesen Samstag zu einem richtigen Erlebnis mit vielen hilfreichen Tipps und Praxisbeispielen gemacht haben.







# LAKO Baden-Württemberg

//Text und Bilder: Andreas Ritter

## LAKO Royale in Baden-Baden

Die als LAKO Royale angekündigte Landeskonferenz der Wirtschaftsjuvenoren Baden-Württemberg lockte rund 550 Wirtschaftsjuvenoren ins „Ländle“, genauer gesagt nach Baden-Baden. Ein wohl passender Austragungsort für die LAKO Royale, von der man einiges erwarten sollte. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland und anderen Ländern wie z. B. der Mongolei. So war auch das Interesse aus dem Kreis Mannheim-Ludwigshafen entsprechend groß, der mit einer Delegation von 24 Personen anreiste.

## Die Welcome Party oder Der Morgen stirbt nie

Der Freitag bot den Konferenzteilnehmern als erster Konferenztag mehrere Programmpunkte wie etwa Betriebsbesichtigungen bei Mercedes-Benz in Rastatt und dem Südwestrundfunk in Baden-Baden oder aber auch diverse Kulturprogramme wie etwa eine Stadtführung durch Baden-Baden. Pflichtbewusst nahm auch am Freitagnachmittag ein Vertreter des Geschäftsführenden Ausschusses unseres Kreises an der LSK im Palais Biron teil. Als wichtiger Tagesordnungspunkt wurde hier die Vergabe der Landeskonferenz Baden-Württemberg 2016 an den Nachbarjuvenorenkreis in Heidelberg beschlossen.

Nachdem alle Vertreter unseres Kreises nach und nach in Baden-Baden einge-

troffen und in den verschiedenen Hotels eingeecheckt waren, traf man sich am Shuttle Point zum Transfer in Richtung Rantastic, einem Sportpark mit angrenzender Kleinkunsthöhle, in dem die Welcome-Party stattfand. Dank des guten Wetters verteilten sich die Teilnehmer sowohl auf den Innen- als auch auf den Außenbereich, so dass man mit alten Bekannten oder neu geknüpften Bekanntschaften locker ins Gespräch kommen konnte. Eine reichliche Auswahl an Essen und Getränken sowie groovender Akustik-Musik einer Band im Außenbereich begleiteten den frühen Abend.

Später am Abend verlagerte sich der Mittelpunkt der Welcome-Party in den Innenbereich vor die Bühne. Die Band hatte mittlerweile die Akustik-Instrumente gegen Strom-Equipment getauscht und sorgte mehr und mehr für gute Stimmung und Bewegung auf der Tanzfläche. Auch die Teilnehmer unseres Kreises bewiesen, dass sie elegant das Tanzbein schwingen können. Nach einem Mitternachtssnack und noch mehr kalten Getränken war aber auch gegen 2 Uhr morgens Schluss im Rantastic. Dies bedeutete aber nicht, dass die Party vorbei war. Ein harter Kern zog dann noch durch verschiedene Clubs, die von der Konferenzdirektion als After-Party Locations empfohlen waren. Es wurde berichtet, dass die letzten Agenten unseres Kreises die Mission Welcome-Party bei einem

letzten kühlen Getränk während des Sonnenaufgangs auf dem Balkon des Hotelzimmers beendeten.

## Der Konferenz-Samstag und Gala Royale

Die Angebote für den Samstag mit Betriebsbesichtigungen, Seminaren und Kulturprogrammen waren zahlreich und interessant. Somit war für jeden was geboten – ob es eine Führung durch das Frieder Burda Museum war oder ein Kurs im richtigen Umgang mit PowerPoint. Treffpunkt war meist auf der Tradeshow im Theater Baden-Baden. Dort fand auch die Key-Note statt, welche mit Götz Werner, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Drogeriemarktkette DM prominent besetzt war. In dem Vortrag „Erfolg hat Folgen“ konnten die anwesenden Jungunternehmer erfahren, auf was ankommt wenn es darum geht, erfolgreich ein Unternehmen zu gründen.

Doch bald hieß es aber – Get ready for Gala! Die Damen, wie immer elegant im Abendkleid, und die Herren, im schicken Smoking, fanden sich im Festspielhaus Baden-Baden ein, ein angemessener Rahmen für die LAKO Royale. Agent Axel Bitzer, ausgestattet mit der Lizenz zu moderieren, führte die Teilnehmer charmant durch den Abend. Neben verschiedener Show-Acts und einer etwas anderen Art der Grußworte in Form einer Podiumsdiskussion mit der Oberbürger-

meisterin von Baden-Baden, Frau Margret Mergen, sowie dem Präsidenten und Hauptsponsor der LAKO, Herrn Wolfgang Grenke, und dem Bundesvorsitzenden der Wirtschaftsunioren, Herrn Christian Wewezow, war sicherlich das Highlight des Abends die Verleihung der Senatorenwürde an Martina Stoppanski. Die Laudatio hielt der Geschäftsführer von WJD, Dirk Binding.

Auch für den Samstag zeigte das Organisationsteam eine tolle Leistung. Der Ablauf des Gala Programms war reibungslos und das gesetzte Dinner und die Auswahl der begleitenden Weine lies nichts zu wünschen übrig. Auch an die Fußballfans wurde gedacht. Wobei die Partie um Platz 3, Holland gegen Brasilien, nur wenige Zuschauer vor die Leinwand zog. Die Spieler unter den Wirtschaftsunioren konnten sich bei verschiedenen Stationen im Casino, welches bekanntlich auch im Festspielhaus untergebracht ist, ihr Glück versuchen. Oder man konnte zusammen mit dem einen oder anderen Raucher auf der Terrasse des Festspielhauses den Blick über Baden-Baden ge-



nießen – mit oder ohne Zigarette und einem kühlen Getränk. So konnte man den tollen Galaabend auf individuelle Art und Weise ausklingen lassen.

#### Farewell und ein Quantum Trost

Die wahrlich gelungene LAKO 2014 fand dann wie gewohnt mit dem Farewell am Sonntag im LA8 ihr Ende. Wie immer ging die Zeit viel zu schnell vorbei und so verabschiedete man sich wehmütig und

zog wieder zurück nach Hause. Ein Trost gab es noch: mit der Staffelstabübergabe an die Kollegen aus dem Nordschwarzwald steht zumindest fest, dass man sich nächstes Jahr wieder sieht. Ach ja – und dann gab es noch die Vorfreude auf eine Party, die später am Abend des 13. Juli 2014 beim Public oder Private Viewing steigen sollte und für viele wieder bis in die frühe Morgenstunden dauern sollte.

# Wir ziehen um – für Sie.

Ab Frühjahr 2015 sind wir mit einer nagelneuen Halle für Sie da. So können wir für unsere Kunden noch besser konfektionieren, lagern, verpacken, verarbeiten, organisieren ...



Tel. 06221-71 83 20  
www.cfg-direktmarketing.de

CIRCLE FULFILLMENT GMBH

Heinrich-Lanz-Str. 7  
68723 Plankstadt



Wie wir uns in einer unübersichtlichen Welt orientieren können.

# Kompass Neues Denken

//Text und Bild: Andreas Ritter

Zum Abschluss der Vortragsreihe zu unserem Jahresmotto „Zukunft verstehen – Wirtschaft gestalten“ trafen sich die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigs-hafen in der IHK Rhein-Neckar zu einem Vortrag von Dr. Natalie Knapp mit dem Titel „Kompass Neues Denken“. Nach den wirtschaftlich orientierten Vorträgen verschiedener Redner zu den Themen Zukunftsforschung, Marketing und Produktion, wurden von Frau Dr. Knapp an diesem Abend philosophische Themen behandelt. Auf jeden Fall waren die mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Beweis dafür, dass die Wirtschaftsjunioren sich auch für solch vermeintlich weiche Themen begeistern können.

## Komplex versus Kompliziert

Zum Auftakt ihres Vortrags wurde zunächst der Unterschied zwischen dem Begriff „komplex“ und „kompliziert“ erläutert. Oft werden laut Frau Dr. Knapp die Begriffe falsch benutzt. Man sagt oft „komplex“, meint aber „kompliziert“. Veranschaulicht wurde dies anhand eines Fußballspiels. So sei die Abseitsregel kompliziert, aber mit etwas Erfahrung und Übung erklärbar. Fachmännisch erbrachte unsere Referentin dann auch den Beweis, indem Sie zum Erstaunen aller Anwesenden ohne zu zögern die Definition der Abseitsregel mit all ihren Komponenten vorstellte. Im Gegensatz dazu ist das Fußballspiel selbst als solches mit einer Vielzahl von Einfluss-

faktoren, die nicht vorhersehbar und auch nicht beherrschbar sind. Ob die Zuschauer, die Witterung, die Bodenbeschaffenheit, der Spielverlauf oder die Kondition der Spieler – ein komplexes System. Das trifft auch im größeren Stil auf unsere Welt zu. Durch die Globalisierung und die Digitalisierung werden Sachverhalte immer komplexer und dynamischer. Die klare Botschaft von Frau Dr. Knapp: Wir müssen uns im Klaren sein, dass wir unseren Alltag und das System um uns herum nicht beherrschen können.

## Beziehungen als Treiber von Komplexität

Wie schnell sich komplexe Systeme entwickeln können, veranschaulichte Frau

Dr. Knapp anhand eines Gedankenexperiments. So gibt es bei 2 Glühbirnen vier verschiedene Kombinationen zwischen dem Zustand „an“ und „aus“. Bei 25 Glühbirnen jedoch schon 33 Millionen verschiedene Kombinationen. Was in einem Experiment veranschaulicht dargestellt wurde, ist in Realität noch viel ausgeprägter. Über die Vielzahl von Einflussfaktoren und Beziehungen, wurde jedem klar, was Komplexität wirklich bedeutet.

#### Werte als Lösung?

Doch wie begegnet man Komplexität? Als Beispiel für ein komplexes Vorhaben,

welches – wie wir alle wissen – vorerst gescheitert ist, wurde der neue Flughafen in Berlin herangezogen. Laut Frau Dr. Knapp sei bei solchen Großprojekten ein gemeinsames Wertesystem ein Erfolgsfaktor. Offensichtlich gab es dies bei dem Flughafenprojekt nicht. Statt dessen eine Vielzahl von unterschiedlichen und nicht miteinander abgestimmten Kleinprojekten, die einseitig optimiert wurden und möglicherweise noch mit Korruption und Intrigen durchzogen waren.

#### Wohin zeigt die Kompassnadel?

Doch Werte allein reichen nicht aus. Vielmehr müssen Werte noch mit wert-

schätzender Kommunikation und der Fähigkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren ergänzt werden. So wäre man nach Frau Dr. Knapp mit einem Kompass ausgerüstet, dessen Nadel die Menschen erfolgreich durch eine unübersichtliche Welt navigieren lässt.

Nach einem Frage- und Antwortblock, bei dem alle Fragen der Teilnehmer sehr ausführlich beantwortet wurden, lud die IHK Rhein-Neckar noch zu einem Imbiss ein. Bei dieser Gelegenheit konnten die Wirtschafts juniorinnen und Wirtschaftsjunioren samt Gästen die Gespräche zu den vorgestellten Themen fortführen.

# Schlatter

Rechtsanwälte | Steuerberater | Fachanwälte

TRADITION STRATEGIE PARTNERSCHAFT  
QUALITÄTSBERATUNG VERTRAUEN LOYALITÄT  
KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ ENGAGEMENT  
ERFAHRUNG LÖSUNGSORIENTIERUNG

[www.kanzlei-schlatter.de](http://www.kanzlei-schlatter.de)



## Team-Führungs-Akademie 2014



// Text und Bild: Matthias Abt

Vom 2. bis 5. Oktober 2014 fand zum 4. Mal die Team-Führungs-Akademie (TFA) der Wirtschaftsjuvenen Mannheim-Ludwigshafen statt. Dieses Jahr waren wir zu Gast im Haus am Weinberg in Sankt Martin. 40 Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen in die schöne Pfalz, um sich mit den Themen Teamführung, Verhalten im Team, Konfliktmanagement und Feedback weiter zu entwickeln. Der Teilnehmerkreis war unter anderem aus Kiel, Berlin, Pinneberg und Osnabrück, was die Stahlkraft und Qualität unserer TFA unterstrich.

Wie immer wurde die Organisation hauptsächlich aus dem WJ-Kreis Mannheim-Ludwigshafen gestemmt, wobei auch viele WJ/JCI-Trainer aus ganz Deutschland unserem Ruf zur TFA gefolgt waren.

Unser Bundesvorsitzender, Christian Wewezow aus dem Nachbarkreis Heidelberg, hatte es sich nicht nehmen lassen, am Eröffnungstag die Teilnehmer und Trainer auf die kommenden Tage einzustimmen und persönlich zu begrüßen.

In den verschiedensten Modulen von Theorie über Praxis und besondere Aufgabenstellungen wurde den Teilnehmern im Kontext unserer Wirtschaftsjuvenenorganisation Führung und Gruppendynamik sehr anschaulich und hautnah aufgezeigt. Jedem angehenden Arbeitskreisleiter oder Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss (GA), kann nur empfohlen werden, einmal an der TFA teilzunehmen.

Höhepunkt war wie immer der Outdoor-tag, welcher sowohl bei allen Teilnehmern, als auch bei den Trainern super ankam. Hier wurden gerade bei den praktischen Übungen Führungsverhalten und Teamarbeit deutlich aufgezeigt und bei jedem Teilnehmer schien sich nicht nur auf Grund des tollen Blicks ins Rheintal der Horizont zu erweitern.

Ein ganz besonderes Highlight war auch die Ehrung unseres Fördermitglieds Uli Balde, welcher während der TFA mit der goldenen Juniorennadel geehrt wurde. Ohne Uli Balde und seine Unterstützung wäre die TFA nicht das, was sie heute ist.

Auch noch mal an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche des gesamten TFA-Teams an Dich, lieber Uli!

Und als wäre das nicht genug an Höhepunkten und Highlights, hatte die TFA 2014 einen weiteren Glanzpunkt im Repertoire; unser WJ-Trainer Klaus Kilian wurde am Outdoortag die höchste Ehre bei JCI zuteil, mit der Verleihung der Senatorenwürde. Auch für Klaus an dieser Stelle nochmals alles Gute und herzlichen Glückwunsch für diese ganz besondere Ehre!

Alles in allem war es wieder eine super Akademie. Unser TFA federführende Senator Patrick Pohlmann hat wieder einmal den JCI-Spirit auf die Teilnehmer und Trainer übertragen. Es ist ein ganz besonderes Erlebnis. Wir freuen uns schon auf die TFA 2015 und ermutigen jeden Wirtschaftsjuvener auch aus unserem Kreis, sich an der TFA als Teilnehmer oder Mitglied im Trainerteam zu beteiligen. Teilnehmer aus dem Kreis Mannheim-Ludwigshafen erhalten 50% Zuschuss von ihrem Kreis.

# IHR KOMPETENZZENTRUM RUND UM IMMOBILIEN



## UNSER GANZHEITLICHER ANSATZ MACHT DEN UNTERSCHIED

Wir verstehen uns als Ihr professioneller und innovativer Immobilienspezialist. Gemeinsam mit Ihnen und unseren Partnern erarbeiten wir ganzheitliche Lösungen und begleiten Sie von der Beratung, Entwicklung und Realisierung bis hin zur Abwicklung aller Formalitäten. Unsere Services und Leistungen richten wir individuell nach Ihren Bedürfnissen aus.

### Auszug unserer Services und Leistungen:

- Fundierte Beratung & Betreuung
- Vermittlung von Immobilien
- Erstellung von Markt- & Bedarfsanalysen
- Bauherrenbegleitung

### Wir sind Ihr Ansprechpartner zu den Themen:

- Immobilien als Kapitalanlage
- Kauf eines Eigenheims
- Verkauf von Immobilien
- Projektentwicklung von Immobilien

Nähere Informationen finden Sie unter: [www.bx-immobilien.de](http://www.bx-immobilien.de)



›Wenn zwei das Gleiche tun,  
ist das noch lange nicht dasselbe!‹

### Wir beraten Sie gerne:

#### B&X Beratung & Immobilien

Inhaber Oliver Brix

Reiterweg 25 · 68163 Mannheim

**Telefon** (0621) 43 70 52 66

**E-Mail** [info@bx-immobilien.de](mailto:info@bx-immobilien.de)

## AKTUELLES PROJEKT: LUDWIGSHAFEN / MELM



Kreisverband Vorderpfalz e.V.



Illustration. Aktueller Stand der Planungen. Änderungen vorbehalten.

## Investieren Sie in die Zukunft – Integriertes Betreutes Wohnen

- Deutsches Rotes Kreuz als führender, renommierter Betreuungspartner
- Leistungsvielfalt durch direkte Anbindung an das benachbarte DRK-Pflegeheim
- 20 barrierefreie Wohneinheiten
- Hochwertige Ausstattung mit Balkon oder Terrasse
- Großzügiger Gemeinschaftsraum sowie Gästeappartement
- Kaufpreis ab 151.000 EUR je Wohneinheit

[www.MB-BetreutesWohnen.de](http://www.MB-BetreutesWohnen.de)



Medien und Politik

# Wie Nachrichten entstehen



// Text und Bilder: Ulrike Reinhard

Auch im September 2014 setzte der Arbeitskreis Kritisches Engagement in der Politik (KEP) seinen Themenschwerpunkt „Medien und Politik“ fort. Nach dem Vortrag zu „Medienberatung in der Politik“ stand der Besuch des Mannheimer SWR-Kurpfalz-Funkhauses zum Thema „Medien und Politik – Wie Nachrichten entstehen“ auf dem Programm.

Empfangen wurden wir durch Herrn Holger Neumann, Redakteur des SWR-Kurpfalz-Radios, der uns dann durch die verschiedenen Nachrichten- und Unterhaltungsstudios, wie das Studio des SWR-Kurpfalz-Radios führte.

Das SWR-Funkhaus berichtet ausschließlich über Ereignisse und Themen der Region und bereitet diese auch inhaltlich in hauseigener Produktion auf. Mehrere Lokalreporter sind dafür vor Ort in der Region unterwegs und berichten teils auch live aus dem Funkwagen direkt in das laufende Radio-Programm. Speziell bei überregional wichtigen Themen greifen dann auch die angeschlossenen Funkhäuser

wie der SWR oder auch die ARD auf die Berichterstattungen des Lokalsenders zurück. Dies war beispielsweise auch der Fall bei dem schweren Zugunglück im Mannheimer Hauptbahnhof im August dieses Jahres.

Aber nicht nur aktuelle Ereignisse finden Ihren Weg in das Programm. Auch detaillierte Berichterstattungen zu lokalen Themen, die die Bürger der Metropolregion unmittelbar betreffen, werden durch das Redaktionsteam aufbereitet Radio ausgestrahlt.

Die Wirtschaftsjuden durften sich hierzu einen genaueren Blick davon machen und den Senderraum der Kurpfalz-Radios, aus dem täglich aktuellen Nachrichten aus der Region aufgezeichnet und gesendet werden, im Detail inspizieren.

Inhaltlich betrachtet beeinflussen vor allem drei Grundregeln jede Berichterstattung:

1. So präzise wie möglich
2. So knapp wie möglich
3. So ausführlich wie nötig

Auch für das SWR-Kurpfalz-Funkhaus spielt neben dem Radio heute auch das Internet eine immer größere Rolle, um die Hörer und Leser zeitnah und aktuell über Neuigkeiten aus der Region zu informieren. Herr Neumann zeigte hier vor Allem die starke Vernetzung und enge Zusammenarbeit der verschiedenen Redaktionsteams der Fernseh-, Radio- und Online-Medien auf, um die unterschiedlichen Kommunikationskanäle abzudecken. Ebenfalls aufschlussreich war die Darstellung der Zusammenarbeit zwischen Lokalredaktion und Landesredaktion. Auch hier findet eine sehr starke Vernetzung statt, um sicherzustellen, dass wir, die Hörer und Leser, umfassend und ausgewogen über aktuelle Geschehnisse informiert werden. In einer abschließenden, sehr regen Diskussionsrunde war vor Allem die meinungsbildende Rolle der Medien und die damit einhergehende gesellschaftliche Verantwortung ein zentrales Thema. Wir bedanken und ganz herzlich bei Herrn Neumann für diesen spannenden Einblick in die Welt der Medien und Nachrichtengestaltung.

Let's  
**create**  
emotions.



Fotos: Stephan Gawlik, Mannheimer Fotografien

### **Musion-Eyelineer Wassershow**

Anlässlich der Gala zum sechzigjährigen Bestehen der Wirtschaftsunioren Mannheim-Ludwigshafen im Rosengarten Mannheim kreierte und realisierte unser Team die MUTION-Eyelineer Wassershow.

Unkonventionell sollte sie sein, und das war sie auch! Luis Eduardo Sayago, Tänzer im hiesigen Nationaltheater, interagierte und tanzte mit dem virtuellen Element, so atemberaubend, bis echte Wassertropfen über die Wangen der Zuschauer rannen.

Mit Freude inspirieren wir auch Ihr nächstes Event – lassen Sie uns über Ideen, Design und neue Präsentationstechnologien sprechen.



Unternehmensbesichtigung des AK UfO bei der GELITA AG in Eberbach

## Mehr als Gelatine – Improving Quality of Life

//Text und Bild: Markus Roth

Am 14. Oktober 2014 war der Arbeitskreis Unternehmensführung und Organisation (UfO) zu Besuch bei der GELITA AG in Eberbach. GELITA ist Weltmarktführer in der Gelatineproduktion, ein Unternehmen im Familienbesitz mit weltweit über 2.500 Mitarbeitern, das auf eine 140-jährige Tradition zurückblicken kann. Michael Teppner, Global Vice President Marketing and Communication, zeigte uns in einem lebendigen Vortrag, in welcher vielfältiger Weise wir täglich auf Produkte der GELITA AG treffen. Darüber hinaus gab er uns Einblicke in die Markenführung, Unternehmenspolitik und Herausforderungen eines globalen Familienunternehmens mit deutschen Wurzeln.

### Gelatine und Kollagen

Der Ausgangsstoff für die Produkte von GELITA sind natürliche Kollagenproteine, die dann zu Gelatine, Kollagen und Kollagenpeptiden verarbeitet werden. Mit diesen Produkten von GELITA kommen wir täglich in Berührung. Am bekanntesten ist wohl die Gelatine, die wir in Lebensmitteln wie z.B. Gummibärchen finden. Aber auch für die Herstellung von Halbfettmargarine wird Gelatine als Bindemittel und Geschmacksträger eingesetzt. Darüber hinaus finden sich Kollagenproteine von GELITA in vielfältigen pharmazeutischen Anwendungsbereichen wie

z.B. in Hart- und Weichkapseln, in der chirurgischen Wundversorgung und in Nahrungsergänzungsmitteln zur Knorpelregeneration. Aber auch in Schönheitsprodukten und sogar in technischen Produkten kommen Kollagene zum Einsatz. Überraschend war beispielsweise, dass GELITA die Grundlagen für die Produktion von Farbfilmen gemeinsam mit Kodak entwickelt hatte. Denn auf jedem Farbfilm befinden sich mehrere Schichten Gelatine.

### Unternehmerische Herausforderungen

GELITA ist mit 22% Marktanteil Weltmarktführer. Eine große Herausforderung ist der Einkauf des tierischen Grundstoffs, denn der Preis für Rohwaren kann innerhalb weniger Monate um 100% schwanken. Da der Einkaufspreis jedoch zu hohem Maße die Produktionskosten beeinflusst, stellt dies eine große Herausforderung im harten Wettbewerb um diesen Grundstoff dar.

Herr Teppner gab uns Einblicke in weitere strategische Schwerpunkte. So wurde in den letzten zehn Jahren kräftig in den verstärkten Aufbau der Unternehmensmarke und innovative Produkte investiert. Auch in der Personalarbeit ergeben sich besondere Herausforderungen, um qualifizierte Führungspersonen für das

Unternehmen zu begeistern und die Herausforderungen durch das Unternehmenswachstum zu meistern.

### Ständige Innovation

Die Investition in neue Produkte ist für GELITA wichtig, um die Marktführerschaft zu behaupten. Daher ist GELITA ständig auf der Suche nach neuen Trends und Produktideen. So konzipiert und entwickelt GELITA nicht nur neue Endkundenprodukte, sondern analysiert regelmäßig welche neuen Trends sich im Konsumentenverhalten entwickeln. Dann entwickelt GELITA die passenden Grundstoffe, zeigt seinen Kunden, welcher neue Bedarf sich entwickeln kann und zeigt Beispiele und Produktideen auf, um diese neuen Bedarfe zu bedienen.

Das ehrgeizige Innovations- und Entwicklungstempo orientiert sich an den Unternehmenszielen von GELITA. Die Zielerreichung misst GELITA durch den mit den neuen Produkten erreichten Umsatzanteil am Gesamtumsatz. So sollen 10% des Umsatzes durch die Produkte beigesteuert werden, die jünger als fünf Jahre sind. Wir bedanken uns bei Herrn Teppner für den spannenden Vortrag, der nebenbei wertvolle Impulse für die eigene unternehmerische Tätigkeit gab.

## Zu Gast beim Netzwerkpartner Solheim Cup 2015

//Text: Oliver Brix

Bilder: Patrik Mense

Engagement, Netzwerken und persönliche Entwicklung sind die strategischen Eckpfeiler für die Aktivitäten der Wirtschafts-junioren Mannheim-Ludwigshafen. Der erstmals im Rahmen der Doppel-Landes-konferenz 2012 ins Leben gerufene Netzwerkabend fand im Golfclub St. Leon-Rot seine Fortsetzung. "Die jungen Leistungsträger und Führungs(nachwuchs)-kräfte der Metropolregion zusammenzubringen mit Politik, Kammern, Verbänden, sowie etablierten Unternehmen und auf diese Weise einen Beitrag zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes zu leisten", so beschreibt Martin Sloscharek, Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss der Wirtschafts-junioren Mannheim-Ludwigshafen das Ziel des Netzwerkabends der Wirtschafts-junioren Mannheim-Ludwigshafen.

Mit Blick auf das Jahr 2015 und das Jahresmotto „Wir in Deutschland und Europa“, war die Entscheidung ob der Location und dem Partner schnell getroffen. Bei keinem anderen Event wird der sportliche Gedanke eines gemeinsamen Europas so gelebt, wie beim Solheim Cup 2015, dem weiblichen Pendant zum Ryders Cup. Dieser wird erstmalig in 2015 im Golfclub St. Leon-Rot ausgetragen und weit mehr als 100.000 Zuschauer werden die

Spiele einer gemeinsamen, europäischen Mannschaft mit den besten europäischen Golferinnen gegen ein US-amerikanisches Team vom 18. bis 20. September 2015 in St. Leon-Rot verfolgen können.

Nach einem locker sportlichen Einstieg mit Schnupper- und auch Fortgeschrittengolfen fand an diesem Abend auch das bedeutendste Projekt der Wirtschafts-junioren für das Jahr 2015 entsprechende Würdigung. Das European Multi Twinning, eine seit mehr als drei Jahrzehnten bestehende internationale Partnerschaft, anlässlich derer die Wirtschafts-junioren im kommenden Jahr im Rahmen einer internationale Konferenz – The EMT – zahlreiche internationale Gäste in der Metropolregion Rhein-Neckar begrüßen dürfen. Als Teil des Gesamtjahresmottos wird sich die EMT im kommenden Jahr intensiv mit der Frage auseinandersetzen „Europa – was trennt uns – was verbindet uns?“ „Mit ausgewählten Veranstaltungen zu Themen wie Menschenrechte, Wirtschafts- und Konsumentenethik, historische Entwicklung von Werten, wollen wir einen Spannungsbogen zur eigentlichen Konferenz aufbauen“, so Konferenz-

direktor Patrick Imgrund. Die EMT selbst wird vom 22. bis 25.05.2015 stattfinden.

Eine Fortsetzung des Netzwerkabends ist bereits zusammen mit dem gemeinsamen Fest des Juniorenkreises für den Sommer 2015 nach der EMT geplant, hier werden die Wirtschafts-junioren Mannheim-Ludwigshafen gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen, Frau Dr. Eva Lohse, ihre Gäste, Mitglieder, Freunde, Partner und Sponsoren im Rahmen des Filmfestivals auf der Parkinsel in Ludwigshafen begrüßen.



GOLF CLUB ST. LEON-ROT  
GERMANY  
2015



# Das Beste kennt keine Alternative.

Freuen Sie sich auf die Premiere des neuen C-Klasse T-Modells.

- Sportlich dynamisches Design trifft auf ein flexibles Raumkonzept.
- Mit bis zu 1.510 Litern Ladekapazität ein echtes Volumenwunder.
- Bestens vernetzt: mit Mercedes connect me1, einem Portfolio wertvoller Dienste, die das Autofahren komfortabler machen.

Ab dem 27. September  
bei uns erleben.



<sup>1</sup>Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.mercedes.me](http://www.mercedes.me) oder bei jedem teilnehmenden Mercedes-Benz Händler. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (09/2014) verfügbaren Motoren (C 180/C 200/C 250/C 220 BlueTEC und C 250 BlueTEC). Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,0-4,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 140-108 g/km.



Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.

Auch bei unseren autorisierten Partnern für Mercedes-Benz Service und Vermittlung: Eberbach, Autohaus Lenz AG, Hohenstaufenstr. 1, Telefon 06271 9231-0; Frankenthal, Autohaus Johann Wedig GmbH, Hessheimer Str. 1B, Telefon 06233 3153-0; Hockenheim, Autohaus Hahn am Ring GmbH, Ernst-Brauch-Str. 68-70, Telefon 06205 2827-0; Ludwigshafen, Auto-Bähr GmbH, Am Bubenpfad 4, Telefon 0621 57910-0; Mannheim, Torpedo Garage Mannheim GmbH, Bartensteiner Stich 3, Telefon 0621 789508-0; Schwetzingen, Autohaus Rohr GmbH & Co. KG, Essener Str. 16, Telefon 06202 9333-0; Speyer, Auto-Neubeck GmbH, Wormser Landstr. 194, Telefon 06232 6422-0; Wiesloch, Autohaus Lehr GmbH, In den Weinäckern 13, Telefon 06222 933-0



Wirtschaftsjunioren gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar auf Mission Duale Ausbildung

# Mehr als ein Projekt

//Text: Martin Slosharek und Andreas Ritter  
Bilder: Anja Roth

Mit dem in diesem Jahr gestarteten Angebot „Tag der Berufsorientierung“ baut die IHK Rhein-Neckar ihre Aktivitäten zur Fachkräftesicherung aus. Immer weniger Jugendliche beginnen eine Ausbildung, da sich viele ihrer Stärken nicht bewusst sind und keine Ansatzpunkte haben, welchen Weg sie nach der Schule einschlagen können. Andere wissen zwar, was sie werden wollen, haben aber nur unzureichende Kenntnisse über das Verfassen einer Bewerbung oder wie sie sich angemessen in einem Vorstellungsgespräch verhalten sollen. Hier setzten die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen an und unterstützen mit ihrem Wissen aus vergangenen Projekten den modular aufgebauten Tag der Berufsori-

entierung an allgemein-bildenden Schulen. Ermöglicht hat dieses Projekt die Vollversammlung der IHK Rhein-Neckar, die im Rahmen eines Sonderprogramms Fachkräftesicherung und Bildung 1,8 Millionen Euro zur Verfügung stellte, um neue und innovative Wege zu gehen, um unter anderem Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen.

## Engagement der Wirtschaftsjunioren

Die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen und hier insbesondere der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft (AK BiWi) haben mittlerweile eine Vielzahl an Formaten entwickelt, die Schüler bei der Berufsorientierung unterstützen. Auch die Lehrer hatten die Wirtschafts-

junioren als Zielgruppe frühzeitig im Blick, um diesen die Unternehmenssicht näher zu bringen und dadurch das Gespür für wirtschaftliche Themen bei den oftmals unternehmensfremden Lehrern zu stärken. Nach der Gründung des Arbeitskreises im Jahre 1972 konzentrierte man sich noch auf die Vermittlung eines positiven Images des Unternehmens und Unternehmers. So wurden beispielsweise Lehrer zu Gesprächen in die Betriebe eingeladen. Doch schon Anfang der 80er Jahre gab es die ersten konkreten Kooperationen zwischen den Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen und den Schulen in der Region. So wurden anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Arbeitskreises mehr als fünfzig von

sogenannten „Schulmedienkoffern“ den Schulen im Kammerbezirk zur Verfügung gestellt. Wert damals – stolze 70.000 DM.

Seit einigen Jahren schon ist das Format „Stufen zum Erfolg“ fest im Programm des AK Biwi etabliert. Hierbei geht es um eine Erhöhung der Erfolgchancen von Schülern der Werkrealschule im Bewerbungsprozess um einen Ausbildungsplatz. Hierzu werden verschiedene Module angeboten: von der Vorbereitung der Schüler auf Bewerbungsgespräche bis hin zur Vermittlung von Schülerpraktika oder auch Bildungspartnerschaften.

Dieser modulare Ansatz findet sich auch beim Tag der Berufsorientierung wieder. Gestartet wird der Tag zielgruppengerecht mit einem Auftritt des Comedians Osman Citir, der mit seinem Programm „Comedy macht Schule“ morgens für die richtige Motivation sorgte. Die Botschaft von Citir – „Wenn Du es willst, kannst du gewinnen – aber Du musst es wollen“ – wird ihnen bei ihrer weiteren Schulkarriere und beim Weg ins Arbeitsleben

weiterhelfen ist sich die IHK sicher. Im Anschluss daran kann sich jede Schule ihren Tag der Berufsorientierung je nach Bedürfnissen der Schüler selbst gestalten. Zu den modularen Angeboten gehören unter anderem Tipps und Infos von Azubis aus deren eigener Ausbildung, unmittelbare Unterstützung beim Finden von Ausbildungsplätzen in den Online-Börsen der IHK Rhein-Neckar, Und Action - Berufe aktiv erleben“, bei dem Ausbilder und Auszubildende eines Betriebes ihren Beruf in der Schule vorstellen und individuelle Bewerbungsunterlagenchecks usw.

Angesichts der verschiedenen Module war leicht Anknüpfungspunkte zwischen dem Know-How der Wirtschaftsjuvenen und dem Tag der Berufsorientierung beim Modul „Bewerbungsgesprächstraining“ hergestellt. Mit den beiden Projektbeauftragten wurden im April 2014 die ersten Gespräche im Hinblick auf eine Unterstützung der Wirtschaftsjuvenen bei der Durchführung des Projekts geführt.

### Erfahrungsberichte von Wirtschaftsjuvenen

Matthias Abt: „Um den Schülerinnen und Schülern das Thema Berufsausbildung und in unserem Fall speziell das Thema Bewerbungsgespräch näher zu bringen, bieten sich situative Rollenspiele sehr gut an. Gemeinsam wurden die verschiedensten Szenarien, wie beispielsweise die Begrüßung und Vorstellung, praktisch durchgespielt. Anschließend gibt es immer wieder eine Feedbackrunde, bei der auch die Schüler selbst Verhaltensweisen beobachten und sich gegenseitig verbessern. Die Gruppen sind sehr aufgeschlossen und offen für das Thema, hier haben wir aufgrund des nicht zu großen Altersunterschieds einen guten Zugang zu den Schülern.“

Martin Sloscharek: „Die Sparkassen-Finanzgruppe ist größter Ausbilder im deutschen Kreditgewerbe, über 7.800 Schulabgänger erhalten 2014 ihre Chance auf Berufsausbildung. Wir, als Sparkasse Heidelberg, bilden aktuell 102 junge Menschen aus und haben in den



letzten 5 Jahren für insgesamt 130 Auszubildende durch Übernahme in das Angestelltenverhältnis konkrete berufliche Perspektiven in der Region geschaffen.

Die Metropolregion Rhein-Neckar darf sich zu Recht durch die hohe Produktivität und Attraktivität mit Bestwerten bei der Bruttowertschöpfung der 11 Metropolregionen Deutschlands schmücken. Um die Wettbewerbsfähigkeit auch zukünftig mit kommenden Fach- und Führungskräften zu sichern bzw. auszubauen, leistet unser Haus sowie alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag.

Von den jungen Menschen, ihren Ideen und Impulsen, profitieren wir als Arbeitgeber in dieser digitalisierten und volatilen Welt. WEB 2.0, soziale Netzwerke oder Vertriebswege der Zukunft, niemand versteht dies besser als unsere heutigen Auszubildenden. Dabei ist eine eigenverantwortliche Arbeitsweise wichtige Grundlage einer positiven individuellen Entwicklung, hin zu einem wertvollen Mitarbeiter. Dies unterstützt die Sparkasse Heidelberg bereits in der Ausbildung z.B. durch die Delegation der Verantwortung zur Gestaltung des Facebook-Auftritts für „Sparkasse Heidelberg Ausbildung“ an die jungen Kolleginnen und Kollegen.

Als Hauptabteilungsleiter der Sparkasse und persönlich ist mir die Gewinnung und Förderung des Nachwuchses eine Herzensangelegenheit, früh habe ich mich deshalb als Trainee um Auszubildende gekümmert und eine entsprechende Fachprüfung als Ausbilder abgelegt. Daneben macht es einfach auch viel Spaß, junge Menschen in ihr Berufsleben zu begleiten!

Der Tag der Berufsorientierung ist damit, neben anderen Angeboten, ein wichtiger Baustein, bei dem man aus Sicht aller Beteiligten sagen kann: „Gut für die Schüler – Gut für die Sparkasse – Gut für die Region.“

Andreas Ritter: „Das Thema Ausbildung ist mir als langjähriges Mitglied des AK BiWi bestens bekannt. Durch eine Vielzahl von Einsätzen im Rahmen des Projekts „Stufen zum Erfolg“ hab ich bereits sehr gute Erfahrungen im Umgang mit den Schülern vor Ort gemacht. Die Schüler erfahren vor Ort von jungen Unternehmern und Führungskräften aus Unternehmen in der Metropolregion worauf es ankommt wenn man sich um eine Ausbildungsstelle bewirbt. Die Schüler mer-

ken schnell, dass die Wirtschaftsunioren an dem Thema selbst interessiert sind und die Veranstaltung nicht als Recruiting Gelegenheit sehen. Insofern freute ich mich sehr über die Anfrage der IHK Rhein-Neckar, den Tag der Berufsorientierung zu unterstützen.

Ich hatte den Eindruck, dass wir als Wirtschaftsunioren in der Vergangenheit aber insbesondere mit dem Format „Tag der Berufsorientierung gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar bei einigen Schülern etwas bewegen konnten. Auf jeden Fall ein lohnenswertes Projekt, sowohl für die Schüler als auch für die Wirtschaftsunioren.

Ausblick auf aktuelle und zukünftige BiWi/GA Aktivitäten im Bereich Bildung Im Jahresplan des BiWi, der unter dem Motto „BiWi verbindet“ steht, passt dieses Thema gut in den sozialen Baustein. Wäh-

rend im Moment verschiedene Projekte in Zusammenarbeit mit der BAKTAT-Bildungsbüchle laufen, von der Organisation von Elternabenden bis zur Vermittlung von Praktikumsplätzen, rundet der Tag der Berufsorientierung dieses Modul ab.

Im weiteren Verlauf und im Programm für das kommende Jahr, werden solche „Schülerhilfe“-Themen vor allem in Zusammenarbeit mit der Bildungsbrücke sicher auch wieder eine kleinen Baustein bilden, der die Kern-BiWi Themen rund um Weiterbildung und Networking um den sozialen Aspekt ergänzt.“

Weitere Infos zum Tag der Berufsorientierung findet ihr unter [www.rhein-neckar.ihk24.de](http://www.rhein-neckar.ihk24.de), Dok.-Nr. 169913.



## BÜRO MIT SYSTEM

Zeifelder



Planen Sie ein neues Büro, die Erweiterung oder Veränderung Ihrer bestehenden Büroeinrichtung oder ziehen Sie in neue Räume?

## DIE SICHERE ENTSCHEIDUNG

Dann nutzen Sie doch einfach die Gelegenheit für ein unverbindliches Beratungsgespräch. Anregungen zu Einrichtungsobjekten und Systemen finden Sie auch in unserer Ausstellung oder auf unserer Homepage.

[www.zeifelder.de](http://www.zeifelder.de)

Floßwörthstraße 47 · 68199 Mannheim  
(MA-Neckarau – gegenüber Metro)  
Tel. (0621) 84215-0 · [info@zeifelder.de](mailto:info@zeifelder.de)

**BÜROEINRICHTUNGEN**

PLANUNG | FERTIGUNG | MONTAGE | SERVICE



## Partnerschaftlich begleiten, professionell beraten

... das sind die festen Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Wir sind nicht nur Ihre Rechtsberater, sondern auch Ihre Partner in allen unternehmerischen Belangen.

Ein Team von unterschiedlich spezialisierten Rechtsanwälten sowie zwei Notare bieten Ihnen an unseren Standorten in Mannheim, Frankfurt und München eine umfassende und kompetente Beratung in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind das Gesellschaftsrecht, das Arbeitsrecht, der Gewerbliche Rechtsschutz und das Öffentliche Recht. Darüber hinaus beraten wir Sie zielorientiert bei der Finanzierung und Restrukturierung Ihres Unternehmens sowie bei der rechtlichen und steuerlichen Gestaltung Ihrer Vermögens- und Unternehmensnachfolge. Unsere Steuerberatungsgesellschaft komplettiert das Angebot einer umfassenden Beratung.

Die entschiedene Vertretung unserer Mandanten – auch im gerichtlichen Verfahren –, unsere Branchenkenntnisse sowie der klare Blick für die wirtschaftlichen Zusammenhänge gewährleisten eine Beratung in Ihrem Interesse und im Interesse Ihres Unternehmens – regional, überregional und international.

**Kompetent. Vor Ort.**

RITTERSHAUS Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft  
[www.rittershaus.net](http://www.rittershaus.net)

RITTERSHAUS – seit 45 Jahren in Mannheim eine feste Größe – seit über 10 Jahren in der „Eastsite“ zuhause.

**MANNHEIM**  
Harrlachweg 4  
68163 Mannheim  
Telefon: 06 21/42 56-0  
Fax: 06 21/42 56-250  
E-Mail: [ma@rittershaus.net](mailto:ma@rittershaus.net)

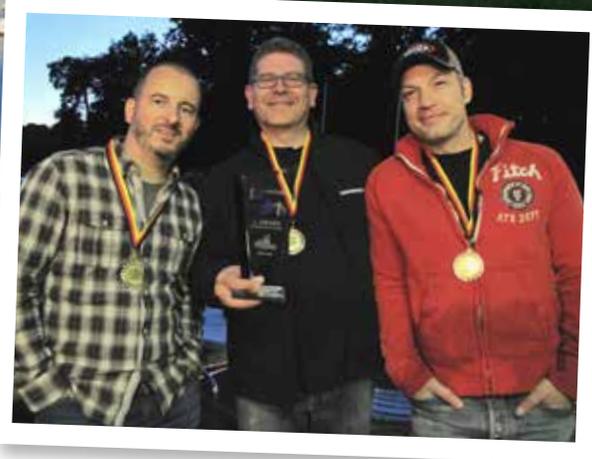
**FRANKFURT**  
Mainzer Landstraße 61  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/27 40 40-0  
Fax: 069/27 40 40-250  
E-Mail: [ffm@rittershaus.net](mailto:ffm@rittershaus.net)

**MÜNCHEN**  
Maximiliansplatz 10, Im Luitpoldblock  
80333 München  
Telefon: 089/12 14 05-0  
Fax: 089/12 14 05-250  
E-Mail: [muc@rittershaus.net](mailto:muc@rittershaus.net)



**RITTERSHAUS**  
Rechtsanwälte

# WJ Kartchallenge the next level ...



// Text: Thomas Hames und Stefan Hammel  
Bilder: Julia Oppinger

An einem lauen Sommerabend in Walldorf war es endlich soweit. Die heiß diskutierte Revanche im Mannheimer Lieblingsport Kartfahren stand an. Aufgeheizt durch einen Artikel über das Wormser Weihnachtessen (Vergleiche WJ-Info 01/2014) standen die Teams wieder bereit, um es den Favoriten endlich mal zu zeigen. Man konnte die Spannung formlich spüren, es knisterte überall und die Luft brannte...

Spaß beiseite. Es war wirklich ein sehr schöner Abend im geselligen Beisammensein und erfreulicherweise war der Zuspruch sehr groß, die Teilnehmer und Schaulustigen reisten sogar zum Teil vom weit entfernten Kreuznach an. Das Wetter war perfekt, der Grillmeister bereitete leckere Steaks vor, es herrschte ausgelassene Stimmung.

Doch dann wurde es langsam ernst. Man traf sich zum Briefing und wunderte sich ein wenig, warum der Organisator (unser Dank an der Stelle an den Veranstalter Dirk Fibitz) ausführlich auf das Thema hohe Geschwindigkeit und die damit verbundenen Gefahren einging. Es sollte uns

im Qualifying um die Startplätze bildhaft dargestellt werden, immerhin wurden an dem Abend Geschwindigkeiten von knapp 100 km/h erreicht. Glücklicherweise blieb der spektakuläre Abflug des Teilnehmers, der nicht genannt werden wollte ohne weitere Verletzungen, demonstrierte uns jedoch den Ernst des Vorhabens.

Mit dem nun gewonnenen gebührenden Respekt zu dem Rennen ging es dann zur Sache. Die Wormser Mannschaft erkämpfte sich die Pole Position, die Startflagge wurde geschwungen und dann ... wurde es fast langweilig. Zumindest an der Spitze. Diverse Kämpfe und Führungswechsel über die Plätze ab 2 und folgend wurden ausgetragen, mehr oder weniger taktische kluge Boxenstopp-Strategien wurden ausgefeilt und das Rennen über die Distanz von zwei Stunden und somit etliche Runden verlief ohne nennenswerte Ausfälle und Komplikationen.

Alles in allem war es ein faires und sportliches Event und wir können mit Sicher-

heit sagen, dass es allen Teilnehmern sichtlich Spaß gemacht hat. Auch das Mannheimer Team, das es leider wieder nicht auf den ersten Platz schaffte, konnte sich bei der Siegerehrung ein sportliches Lächeln abverlangen. Aber beim dritten Bier war alles wieder gut. Kontakte wurden geknüpft und gefestigt und der Abend klang in fröhlicher Stimmung aus.

Der zwischenzeitlich angebrachte Vorschlag, sich nächster Jahr einfach direkt zur Siegerehrung zu treffen und aus umwelttechnischen Gründen ohne Rennen ein geselliges Beisammensein ohne Frust und körperliche Anstrengung abzuhalten wurde verworfen.

Wir freuen uns auf die nächste Herausforderung und stehen, sportlich wie wir sind, auch gerne für Workshops, Trainings und Coaching Termine zur Verfügung. Insofern freuen wir auf die Revanche.

Die Gewinner der Kart-Challenge  
2014: Thomas Hames, Christian  
Krekel und Stefan Hammel

# Sommerfest

// Text und Bild: Martina Bocka, Stefanie Strebel

Der Arbeitskreis Unterföhrung und Organisation (UfO) und der Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft (BiWi) haben dieses Jahr ihre Kräfte gebündelt und ihr Sommerfest gemeinsam organisiert. Das Fest stand nicht nur im Zeichen der Freundschaft der beiden Arbeitskreise, sondern auch im Zeichen der Verbundenheit der Wirtschaftsjuniorinnen mit der BAKTAT Bildungsbrücke. In dieser gestaltet der Arbeitskreis BiWi seit diesem Jahr auch gemeinsame Projekte.

Der BAKTAT Bildungsbrücke e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, welcher von Menschen gegründet wurde, die sich im Bildungsbereich engagieren und mitgestalten wollen. Der Verein übernimmt in der Gesellschaft Verantwortung und fördert die Bildung von Kindern und Jugendlichen auf nationaler und internationaler Ebene. Gründer ist der deutsch-türkische Vorbildunternehmer Mustafa Baklan, Inhaber des renommierten Lebensmittelherstellers BAKTAT, BAK KardeÖler Lebensmittel-Handelsgesellschaft mbH, mit Sitz in Mannheim.

So feierten 20 Juniorinnen und Junioren zusammen mit Vertretern der BAKTAT Bildungsbrücke, unter anderem Mustafa Baklan selbst, zusammen in Güngör Görkens (Günnis) wunderschöner, gemütlicher Laube unter dem Motto „tür-

kischer Kultur- und Genussabend“. Ein Dank an dieser Stelle nochmals an die Familie Görken, welche nicht nur ihre Laube zur Verfügung gestellt hatten, sondern auch sehr großzügige Gastgeber waren und einen Teil der Speisen vorbereiteten.

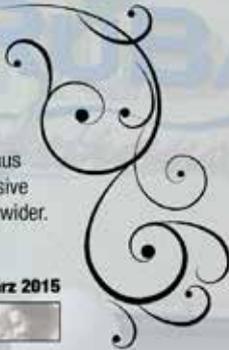
Es gab allerhand Leckereien aus der türkischen Küche: gefüllte Weinblätter und eingelegte Bohnen als Vorspeise, gegrilltes Lammfleisch, Steaks und verschiedene Salate als Hauptgericht und Melone zum Nachtisch. Außerdem konnten wir neben vielen anderen Köstlichkeiten den sehr guten türkischen Rotwein und den beliebten türkischen Schwarztee kosten. Bei der Organisation des Caterings und der Bereitstellung der Speisen wurden wir tatkräftig von Tuncay, dem Inhaber der Maruba in Mannheim, unterstützt. Er ist ebenfalls Mitglied der BAKTAT Bildungsbrücke. Ihm gilt ein besonderer Dank für seinen großartigen Einsatz!

An dem Abend wurde aber nicht nur gespeist und gefeiert, sondern

auch neue Ideen und Energie gesammelt für die Zusammenarbeit. Das nächste gemeinsame Projekt findet im November in der interkulturellen Waldorfschule in Mannheim statt, bei dem Wirtschaftsjuniorinnen aus ihren Erfahrungswerten im Rahmen eines Elternabends berichten und die Teilnehmer für verschiedene Berufswege sensibilisieren. Auch das persönliche Netzwerken kam an diesem Abend selbstverständlich nicht zu kurz.

Das Fest hat viel Spaß gemacht und den Austausch der beiden Arbeitskreise gefördert. Eine gute Grundlage für zukünftige weitere gemeinsame Veranstaltungen und Projekte der beiden Arbeitskreise.





## MARUBA

*das gasthaus*

Unser Chefkoch verwöhnt Sie mit seinem Team mit internationalen und traditionellen Spezialitäten aus Baden, der Pfalz und dem Elsass. Zusätzlich bieten wir einen täglich wechselnden Mittagstisch inklusive Vorspeisen auf der Tageskarte an. In den Speisen der Tageskarte spiegelt sich ebenfalls unsere Region wider. Wir freuen uns auf Sie!

**Schnitzelabende jeden Montag ab 18 Uhr | Frühstücksbuffet an Sonn- und Feiertagen | Kultursonntage bis März 2015**



---

**Maruba - Das Gasthaus | Feudenheimer Str. 2 | 68167 Mannheim**  
Telefon: +49 621 34007 | Telefax: +49 621 2999641 | Email: [marubabuero@marubadagasthaus.de](mailto:marubabuero@marubadagasthaus.de)  
[www.marubadagasthaus.de](http://www.marubadagasthaus.de)



Juden in Mannheim

# Geschichte und Gegenwart

//Text: Christian Holländer

Bilder: Ulrike Reinhard

In der Arbeitskreissitzung im Oktober hat der KEP die jüdische Gemeinde in Mannheim besucht. Herr Majid Khoshlessan, Mitglied der jüdischen Gemeinde in Mannheim und jüdischer Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar, hat den Teilnehmern Einblicke in die Mannheimer Synagoge geben sowie über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Mannheim informiert.

## Ein Blick in die Synagoge

Die Synagoge in Mannheim ist ein offenes Haus und heißt Besucher gerne willkommen. Herr Khoshlessan organisiert bspw. auch Führungen für Schulen und andere Besuchergruppen. Das Wort Synagoge kommt aus dem griechischen und steht für einen Versammlungsort. Das Gebäude selbst ist immer Richtung Osten nach Jerusalem ausgerichtet.

Vor dem Betreten der Synagoge gab es zunächst die obligatorische Kopfbedeckung für die Männer. Die Synagoge selbst ist erst ein heiliger Ort soweit eine Tora vorhanden ist. Die Tora ist der erste Teil des Tanach, der hebräischen Bibel. Sie besteht aus fünf Büchern.

Die Herstellung einer Tora dauert ca. 1 Jahr. Geschrieben wird auf Pergament oder auf Leder alles per Handarbeit. Die 245 mit Tusche geschriebenen Spalten sind die Gleichen seit 2500 Jahren. Die Anzahl der vorhandenen Tora ist ein Zeichen wie wohlhabend die Gemeinde ist. Eine Tora kostet heute mindestens 30.000 Euro und wird vor allem in Frankreich, England oder den USA hergestellt.

Am Schabbat und an den Feiertagen werden 7 Abschnitte gelesen, so dass die Rolle innerhalb eines Jahres gelesen

wird. Zum Gebet müssen mindestens 10 Erwachsene Männer (min. 13 Jahre) zusammenkommen. Frauen und Männer sitzen getrennt. Es gibt jeweils einen Vorbeter und zwei Mittleser, die den Vorbeter bei Bedarf korrigieren.

## Zur Geschichte der Juden in Mannheim

Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts war die jüdische Gemeinde fester Bestandteil der Mannheimer Bevölkerung. Mehrfach erneuerte „Konzessionen“ der pfälzischen Kurfürsten gewährten den Juden relativ weitreichende Rechte. Als Gewerbetreibende und Spezialhandwerker, Handels- und Geldleute spielten sie eine unverzichtbare Rolle im Leben der Stadt. Im 19. Jahrhundert wirkten Mannheimer Juden an den Bestrebungen um politische Partizipation mit und erreichten in Baden schrittweise konfessionelle und staatsbürgerliche Gleichstellung. Am



Aufstieg Mannheims zur führenden Handels- und Industriemetropole Südwestdeutschlands waren jüdische Kaufleute und Bankiers führend beteiligt. Als Lehrer, Ärzte und Rechtsanwälte leisteten Juden ihren Beitrag zum sozialen, politischen und geistigen Leben der Stadt. Durch großzügige Stiftungen stellten sie ihren Bürgersinn und ihre Heimatverbundenheit unter Beweis.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten zog die jüdische Gemeinde Mannheim, die damals die stärkste jüdische Gemeinde in Baden war, zunächst Zuwanderer aus dem Umland an; zunehmende Diskriminierung und wirtschaftlicher Druck zwangen jedoch auch hier immer mehr jüdische Menschen zu Emigration oder Flucht. Bereits um zwei Drittel ihrer ursprünglichen Stärke reduziert, beendete die Deportation der badischen und pfälzischen Juden nach Gurs

im Oktober 1940 das jüdische Gemeindeleben in Mannheim. Mehr als 2.000 jüdische Menschen aus Mannheim kamen als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung ums Leben.

Nach schwierigem Neuanfang in Ruinen nahm die jüdische Gemeinde mit dem neuen Gemeindezentrum und der Synagoge in F 3 wieder einen Platz in der Mitte der Stadt ein (Quelle: Website Stadt Mannheim). In den Mannheimer Planken wurde 2003 ein Mahnmal errichtet. Auf dem Glaskubus sind in Spiegelschrift die Namen der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in Mannheim angebracht.

Der Abend endete bei einem leckeren israelischen Buffet mit vielen weiteren Informationen zur Kultur, Geschichte und Gegenwart. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Herrn Koshlessan für die interessanten Einblicke und den tollen Abend.

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit an Studienreisen nach Israel teilzunehmen oder auch eine Veranstaltung an der Volkshochschule von Herr Khoshlessan zu besuchen.



“Die konsequente Nutzung der neuen Medien ist nicht nur bei den Wirtschaftsunioren ein Erfolgsfaktor.

Mit und für unsere Kunden entwickeln wir stets den maßgeschneiderten Mix aus modernen Kommunikations-Tools und -Strategien.”

*Patrick Pohlmann*  
*Prokurist Dietmar Pohlmann Consulting AG*



**Dietmar Pohlmann**  
**Consulting AG**

Beratung | Projektierung | Umsetzung | Management  
Sicherheitstechnik | Mobilfunk | Konvergente  
Telekommunikation | Netze | Internetlösungen

Ziegelhüttenweg 3 | 68175 Mannheim | 0621-85 09 30 | [www.DPCon.de](http://www.DPCon.de)



Eric von Wihl, Anne-Kathrin Honecker, Alexandra Fischer und Christian Berg

## Wir über uns in Worms

// Text: Verena Kissel und Anne-Kathrin Honecker  
Bild: Christian Kazempour

Auch in diesem Jahr hatten die WJ Worms die Gelegenheit die neuen Mitglieder etwas besser kennen zu lernen. Im Rahmen unserer Veranstaltung „Wir über uns“ nutzen Anne-Kathrin Honecker, Christian Berg und Eric von Wihl die Möglichkeit, sich und ihr Unternehmen vorzustellen.

Anne-Kathrin Honecker arbeitet seit sechs Jahren selbstständig in der Praxengemeinschaft für Logopädie „Sprache Stimme Schlucken“. Gemeinsam mit ihren zwei Kolleginnen behandelt sie Kleinkinder wie auch Senioren mit den unterschiedlichsten Krankheitsbildern.

Anne-Kathrin erklärt uns die Vielfältigkeit von Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Häufig kommen bei Kindern Sprachentwicklungsverzögerungen vor. Hier behandelt sie zum Beispiel einen eingeschränkten Wortschatz oder Probleme im Grammatikerwerb. Bei der phonologischen Störung können Laute nicht richtig gebildet werden, die dann mit speziellen Therapieansätzen erlernt werden. Bei Erwachsenen kommen Sprachstörungen (Aphasie) und/oder Schluckstörungen nach Schlaganfällen vor. Auch Stimmstörungen können vor allem bei Sprechern auftreten.

Wichtig ist Anne-Kathrin die interdisziplinäre Arbeit, so dass die Patienten optimal versorgt werden können um möglichst gute Erfolge zu erzielen.

**Die Vorträge zeigten wieder einmal, welche interessanten und vielfältigen Aufgaben unsere Mitglieder ausüben!**

Eric von Wihl, Geschäftsführender Gesellschafter des technischen Großhandels E.W. Neu GmbH, stellte uns sein Familienunternehmen vor. Die Firma wurde im Jahr 1949 durch seinen Großvater Edmund W. neu gegründet. Nach dem Abitur in Worms und dem Studium an der TU in Darmstadt stieg er in das Unternehmen mit ein. Was als Groß- und Einzelhandelsgeschäft begann ist heute zu einem florierenden Unternehmen geworden. Die Kunden von E.W. Neu sind im gesamten Bundesgebiet zu finden, teilweise sogar weltweit. 48 Mitarbeiter, mehr als 70.000 Artikel ab Lager namhafter Hersteller und Lagerflächen von insgesamt 60.000 qm sprechen für sich. Moderne Logistikkonzepte und die Eroberung des Internethandels u.a. über Amazon hat Eric sich auf die Fahne geschrieben. Er erläuterte im Vortrag den Einfluss des Internets im B2B/B2C Vertrieb und zeigte an einigen Beispielen, wie er sich am Markt positioniert und dadurch stetig neue Kunden gewinnt. „Um in stagnierenden Märkten zu wach-

sen, muss man die Regeln des Marktes brechen“, so Eric von Wihl.

Christian Berg, Diplom Bauingenieur, stellte uns ebenfalls das familiengeführte Unternehmen vor. Die Ernst Berg GmbH ist ein klassischer Handwerksbetrieb für Haustechnik, der die Fachbereiche Sanitär, Heizung, Klima und Spenglerei abdeckt. Der Betrieb wurde bereits im Jahr 1966 mit zwei Mitarbeitern gegründet. Mittlerweile werden 28 Mitarbeiter beschäftigt, wovon die Mehrheit aus der eigenen Ausbildung stammt.

Christian hat den Vortrag genutzt, um uns über das Thema Trinkwasserhygiene aufzuklären. Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass sich in der Hausinstallation vermehrt Mikroorganismen wie beispielsweise Legionellen, E.coli/Coliforme, Pilze usw. bilden können. Ursachen hierfür können die unzureichende Wartung von Anlagenteilen, die Nichteinhaltung von technischen Regeln oder das zu niedrige Temperaturniveau sein. Gerade das Thema Legionellen ist immer wieder aktuell. Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien die für den Menschen gesundheitsschädlich sein können. Regelmäßige Wartung und Desinfektion der entsprechenden Anlagen können das Auftreten dieser Bakterien verhindern. Die Sicherstellung der Trinkwasserhygiene ist lebenswichtig und deren Einhaltung gesetzlich vorgeschrieben.

# Bestenprämierung der aktivsten Ausbildungsplatzsuche

// Text: Mareen Möller  
Bild: Harald Leber

Zum Ende jedes Schuljahres werden für gewöhnlich nur die besten Schüler geehrt. Bei der Schulbestenfeier der Mannheimer Werkrealschulen werden aber auch die Schüler der 9. Klasse prämiert, die sich am besten um eine anschließende Ausbildung gekümmert haben. Den Wirtschafts-junioren (WJ) Mannheim-Ludwigshafen wird dabei die Ehre zuteil, diese Besten zu ehren. Auch am 18.07.2014 waren die beiden Juniorinnen Martina Bocka und Mareen Möller bei der Schulbestenfeier in Vertretung für den Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft (BiWi) anwesend, der jedes Jahr Bücher als Ehrenpreise aus dem Verlag Waldkirch der WJ Senatorin Barbara Waldkirch vergibt.

In der Aula der Humboldt Werkrealschule begrüßte der Rektor der Schule Harald Leber die Gäste der Schulbestenfeier, bestehend aus den nominierten Schülern aus den Mannheimer Werkreals-

schulen, den dazugehörigen Lehrern, der Schulband und den Solosängern, die durch das Programm begleiteten. Danach folgte die Ansprache des Veranstalters Stephan Meinzer, Vorsitzender des Fördervereins der Mannheimer Werkrealschulen und die Rede von Mareen Möller, Mitglied des Geschäftsführenden Ausschuss der WJ Mannheim-Ludwigshafen. Die Buchpreise gingen an sechs Schüler und Schülerinnen, die sich umfassend in einer Berufsberatung orientiert, ein Bewerbungscoaching absolviert, besonders viele und gute Bewerbungen geschrieben und Bewerbungsgespräche durchgeführt haben. Es wurden somit Schüler prämiert, die besonders aktiv ihre zukünftige Arbeits- und Ausbildungsplatz gesucht haben.



Nachdem auch die Schulbesten ihre Preise erhalten haben, wurden Kontaktdaten zwischen Junioren und Schülern ausgetauscht, um den Schülern auch nach der Bestenprämierung Plätze für Ausbildung und Praktikum in den Unternehmen der IHK und der Wirtschaftsunioren zu ermöglichen.

**Wir denken in Lösungen!**

„Es ist das **Detail**,  
das **unterhält** und  
**lebendig macht.**“

**HEINRICH FISCHER**  
**RHEINISCHE DRUCKEREI**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Flexibilität, individuelle Betreuung, innovative Ideen und nicht zuletzt die effiziente Produktion Ihrer Printprodukte – das ist es, was uns als Komplettanbieter auszeichnet. Über unser Netzwerk können wir Ihnen darüber hinaus die komplette Betreuung in allen

Marketingfragen anbieten: von der Konzeption bis zum fertigen Druckerzeugnis. Nutzen Sie uns als erfahrenen, zuverlässigen Partner – wir sind jederzeit für Sie da!

**Wir denken in Lösungen!**

**Druckhaus Heinrich Fischer**  
**Rheinische Druckerei GmbH**  
Mainzer Straße 173  
67547 Worms  
Tel. 06241 4253-0 · Fax 06241 4253-99  
info@druckhaus-fischer.de



Wirtschaftsjunioren Worms feiern gelungenes Jubiläum beim „Ball der Wormser Wirtschaft“



## WJ Worms bringen Mozartsaal zum Beben

// Text: Alexandra Fischer, Verena Kissel  
Bilder: Björn Brockt

60 Jahren engagieren sich die Wirtschaftsjunioren Worms für Wirtschaft, Politik und Bildung in und um Worms. Anlass genug, das Jubiläum im Rahmen eines Balles zu zelebrieren. Rund 200 Gäste, darunter zahlreiche Wormser Unternehmer und Führungskräfte sowie Repräsentanten aus Politik, Kultur und Gesellschaft wie IHK-Vizepräsident Michael Kundel und Oberbürgermeister Michael Kissel, kamen zur rauschenden Ballnacht in den Mozartsaal in „Das Wormser“.

„In 60 Jahren hat sich viel bewegt: Wir sind eine stolze Kulturlandschaft eingebettet in einer Region mit hervorragendem Wein und gutem Essen. Aus

unseren Reihen sind hidden champions hervorgegangen, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen ganz vorne mitspielen“, sagte Alexandra Fischer, Kreisprecherin der Wirtschaftsjunioren. Sie erinnerte daran, dass die WJ für Zusammenhalt, das Austauschen von Ideen und immer auch für einen Weitblick in Bezug auf Themen und Trends stehen: „Wirtschaftsjunioren Worms bedeutet, dass sich jenseits der ganz großen Kraftachsen unternehmerisches Handeln spürbar erleben lässt und eine innovative Wertschöpfung stattfindet.“

In einer beeindruckenden Show in Bildern dokumentierten die Wirtschaftsjunioren,

was sie in den vergangenen 60 Jahren bewegt haben: Die regelmäßigen Vortragsveranstaltungen waren mit hochkarätigen Rednern besetzt, wie zuletzt Henryk M. Broder und Joey Kelly. Darüber hinaus engagieren sich die WJ in der Bildung, wie dem „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“. Soziales Engagement zeigen die WJ bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Spaßcharakter für die ganze Familie.

Michael Kissel freute sich über die Standortwahl des Balls, auch wenn die Nutzung kostspielig sei: „Qualität hat eben ihren Preis.“ Der Oberbürgermeister zollte den Wirtschaftsjunioren Respekt, weil sie sich seit 60 Jahren für das Wohl ihrer



Stadt und deren Mitmenschen engagieren und sich insbesondere der Bildung stark verschrieben haben. „Bildung ist und bleibt unser oberstes Gut“, betonte der Oberbürgermeister.

#### Krekel vom Weltverband ausgezeichnet

Für sein herausragendes nationales und internationales Engagement im Verband der Junioren erhielt Christian Krekel die höchste Auszeichnung des Weltverbandes JCI – die Senatorenwürde. Mit dieser ist eine lebenslange Ehrenmitgliedschaft verbunden ist. Die

Ehrung wurde durch die Landesvorsitzende Maren Bott sowie dem Senator Robert Clausen vorgenommen.

Unter den Ehrengästen befanden sich Tanja Lemper, Caritas Worms und Dr. Eva Hess, ehrenamtliche Ärztin im Gesundheitsladen im Wormser Nordend. Alexandra Fischer überreichte den Damen eine Spende über 1.000 EUR, welche unter anderem aus dem Erlös der Eintrittskarten finanziert wurde. „Mit der Spende wollen wir auf den Missstand von unversicherten Mitbürgern aufmerksam machen und die Arbeit der Ärzte des Gesundheitsladens im Wormser Nordend

entsprechend würdigen“, betonte die amtierende Kreissprecherin.

Alle Blicke zog Katharina Müller von der „Kompanie Abgefahren“ auf sich, als sie in schwindelerregender Höhe eine feenhafte, artistische Darbietung am Tuch vorführte. Nach dem Hauptgang eröffnete die Ballband „Las-Vegas“ den Hauptteil des Abends und lud zum Tanz auf das Parkett. Zu fortgeschrittener Stunde sorgte die Gruppe „80Grad“ für Stimmung mit Hits aus den 80ern. Das Organisationsteam um Alexandra Fischer hatte seit Monaten auf diesen Tag hingearbeitet: „Es ist schön, wenn man an einem solchen Abend das Ergebnis intensiver Vorbereitung genießen kann.“

## Christian Krekel zum Senator ernannt

//Text: Verena Kissel

Christian Krekel wurde anlässlich des Balls der Wormser Wirtschaft für sein herausragendes Engagement mit der Senatorenwürde unseres Weltverbandes, Junior Chamber International (JCI), ausgezeichnet.

Die Laudatio übernahm Senator Robert Claussen. Unsere Landesvorsitzende Maren Bott vollzog die Ernennung von Christian Krekel zum Senator und verlas die Urkunde.

#### Herausragendes Engagement nicht nur auf Kreisebene

Christian Krekel ist im Jahr 2000 Mitglied in unserem Wormser Juniorenkreis geworden. Von Beginn an engagierte er sich - anfangs speziell im Arbeitskreis „Existenzgründung“. Dort organisierte er für ratsuchende Existenzgründer den Sprechtag und führte die Gespräche auch selbst durch.

Im Jahr 2005 wurde Christian in den Vorstand gewählt. Er war ein Vorstandsmitglied, das gerne mit anpackte und seinen Vorstandskollegen mit Rat und Tat zur Seite stand. Über viele Jahre lag ihm die Pressearbeit am Herzen. Er fotografierte bei Veranstaltungen und schrieb die Presseartikel für die örtliche Presse um den Bekanntheitsgrad der Junioren zu steigern.

2010 war sein eigenes Sprecherjahr. Er stellte ein ausgewogenes Jahresprogramm unter dem Motto „Ethik in der Unternehmensführung“ zusammen.

Seit 2011 war er Mitglied im Landesvorstand Rheinland-Pfalz. 2012 wurde er zum Landesvorsitzenden und somit auch Mitglied des Bundesvorstandes der WJD. In diesem Jahr engagierte

Christian Krekel sich auch international mit der Teilnahme JCI Africa an der Middle East Area Conference bei dem er federführend die Kontakte mit JCI Ruanda ausbaute. JCI Rudanda war daraufhin der Einladung von Christian Krekel zur Teilnahme an der Doppel-Landeskonferenz Mannheim-Ludwigshafen gefolgt. Er organisierte einen Austausch unter Junioren in seinem Betrieb mit dem Thema: Mentoring für junge Unternehmer aus Ruanda. In seiner Verantwortung wurden diverse Projekte mit Ruanda angestoßen.

Auch heute noch stellt er seine starke Unterstützung bei Besuchen aus dem Internationalen Netzwerk JCI dar. Er organisiert und plant Programme für unsere Besucher in Rheinland-Pfalz.

Der WJ Kreis Worms gratuliert an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

# Drei Generationen blicken auf China

// Text: Patrick Imgrund

Bild: Andreas Brohm

„China und die Geschäftsbeziehungen zu Deutschland seit den 1970er Jahren am Beispiel von LINDY“ so lautete der Titel der Sitzung des Arbeitskreises Internationales im Oktober. Um es vorweg zu nehmen: Es war ein hochinteressanter Abend, bei dem auch der Humor nicht zu kurz kommen sollte.

Drei Vertreter aus unterschiedlichen Generationen des alteingesessenen Familienunternehmens „LINDY“ berichteten jeweils aus ihrer Perspektive über die Beziehung sowohl Deutschlands, als auch des Unternehmens mit China. Zunächst ging Klaus Lindenberg auf die Anfänge der Geschäftspartnerschaft mit China in den 1970er und 1980er Jahren ein. Er schilderte anschaulich, wie überhaupt erst die Idee einer Geschäftsverbindung mit China entstand und von ihm nach und nach in die Tat umgesetzt wurde. Breiten Raum nahmen hierbei zudem viele wunderbar vorgetragene Anekdoten der Annäherung der verschiedenen Kultur-

kreise ein. Es war überaus beeindruckend zu hören, wie Herr Klaus Lindenberg viele Unwägbarkeiten gemeistert und letztlich die Geschäftskontakte zu China aufgebaut hat. Sodann schlug dessen Sohn Jürgen Lindenberg, welcher das Familienunternehmen heute führt, den Bogen in die Gegenwart. Er schilderte anschaulich die Ausweitung der Geschäftsverbindung seit den 1990er Jahren und deren sukzessive Stabilisierung. Abschließend referierte Laura Lindenberg, die Enkelin von Klaus und Tochter von Jürgen Lindenberg über das junge, aufstrebende China mit dem Schwerpunkt Hong Kong. Hierbei legte sie besondere Beachtung auf die Internationalität und kulturelle Vielfalt der Metropole. Gerade der sehr persönliche Einblick durch die Mitglieder der verschiedenen Generationen der Fa-



milie Lindenberg zeichnete ein anschauliches Bild der Entwicklung von China und dessen wirtschaftlichem Verhältnis zu Deutschland.

Stattgefunden hat der Abend im Übrigen im chinesischen Restaurant „China Town“, dass extra für den Arbeitskreis ein original chinesisches Menü zusammen gestellt hat. Damit fand der vorzügliche Abend seinen perfekten Rahmen!

## Mannheims „Erste Adresse“ für Ihr neues Büro

Nach umfangreicher energetischer Sanierung und vollständiger technischer Modernisierung bieten wir Ihnen top moderne Mietflächen ab 300 m<sup>2</sup> mit flexibler Aufteilung. Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

Hochwertige  
Büroflächen in  
exponierter Lage

Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

Ihr Ansprechpartner: Peter Gropp  
Telefon 0621 1282-17231 · [www.immo-vrbank.de](http://www.immo-vrbank.de)

Immobilien GmbH der  
VR Bank Rhein-Neckar eG



*Das WJ INFO Team wünscht allen Wirtschaftsjuniorinnen und -junioeren,  
sowie ihren Familien, frohe und besinnliche Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins Neue Jahr 2015! Euer WJ INFO Team*



# Groß heraus- kommen



Die Region hat uns groß gemacht – und deshalb geben wir ihr ein Stück Lebensqualität zurück. Mit innovativen Gelatineanwendungen vom Weltmarktführer, die für Ihr Wohlbefinden sorgen. [www.gelita.com](http://www.gelita.com)



## Mannheim-Ludwigshafen



**Viktoria Bechtgold**

Pfalzwerke Aktiengesellschaft  
Kurfürstenstraße 29  
67061 Ludwigshafen am Rhein

viktoria.bechtgold@pfalzwerke.de



**Frank Riffelmacher**

GT-Betriebs GmbH  
Carl-Zeiss-Str. 3  
67199 Maxdorf

riffelmacher@gt-betriebs-gmbh.de



**Konstantinos Krikelis**

DIC Onsite GmbH  
Augustaanlage 54-56  
68165 Mannheim

k.krikelis@dic-onsite.de

# Neue Mitglieder

**GHI** RECHTSANWÄLTE

GÖRITZ  
HORNING  
IMGRUND

### Ihre Rechtsanwälte für

- Markenrecht
- Urheberrecht
- Wettbewerbsrecht
- Internetrecht
- IT-Recht
- Medienrecht
- Musikrecht
- Kartellrecht
- Designrecht
- Domainrecht

### GHI Rechtsanwälte *Partnerschaftsgesellschaft*

Christoph Göritz *Rechtsanwalt, Fachanwalt für IT-Recht* | Klaus Hornung *Rechtsanwalt, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz* | Patrick Imgrund *Rechtsanwalt*  
Beethovenstraße 22 | 68165 Mannheim | Telefon 0621 4303-115 | [info@ghi-rechtsanwaelte.de](mailto:info@ghi-rechtsanwaelte.de)  
[www.ghi-rechtsanwaelte.de](http://www.ghi-rechtsanwaelte.de)

BGB? AGB? WWW? GHI.



# Activity Guide 2014/2015

## Dezember 2014

01.12.	HD	WJ	Weihnachtsfeier
11.12.	WORMS	WJ	Weihnachtsfeier
13.12.	MALU	Kreis	Christbaumschlagen

## Januar 2015

13.01.	MALU	Kreis	Interna Vollversammlung
17.01.	MALU	Kreis	Weißer Ball Feurio im Rosengarten
21.01.	HD	WJ	Mitgliederversammlung
22.01.	MALU	Kreis	Jahresauftaktveranstaltung

## Februar 2015

05.02.	MALU	Kreis	Die Arbeit der IHK – Aufgaben, Struktur, Ehrenamt und Nutzen
09.02.	MALU	Kreis	Vorfelddveranstaltung EMT
10.02.	HD	WJ	Mitgliederversammlung Club 44plus
18.02.	MALU	Kreis	Aschermittwoch der Wirtschaft

## März 2015

18.03.	MALU	Öffentlich	Querdenken
30.03.	MALU	Kreis	Vorfelddveranstaltung EMT

## April 2015

15.04.	HD	Öffentlich	Jahresauftaktveranstaltung
15.04.	MALU	Kreis	Vorfelddveranstaltung EMT
18.04.	MALU	Kreis	Stafettenessen
20.04.	MALU	Kreis	Kirche und Wirtschaft am Fluss
27.04.	MALU	Kreis	Vorfelddveranstaltung EMT

### Legende:

Öffentlich // an diesen Terminen können auch Nicht-Mitglieder teilnehmen

WJ // diese Termine gelten nur für Wirtschaftsjunoren, unabhängig der jeweiligen Kreise

Kreis // diese Termine sind nur für den jeweiligen Kreis bestimmt



## Wir kümmern uns darum!

**KUNZE Gruppe**  
Dessau  
Dresden  
Freiburg  
Heidelberg  
Mannheim  
Reutlingen  
Schwetzingen  
Worms

*Ihre Immobilien sind eine Wertanlage. Wir sorgen dafür, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Kunze Immobilienverwaltung betreut professionell, zuverlässig und mit langjähriger Erfahrung Wohnungseigentümer und Eigentümer von Mietshäusern.*

*Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten, rufen Sie uns an oder fordern Sie unverbindlich unsere Broschüre an.*

## KUNZE Gruppe

.....

KUNZE AG  
Prinz-Carl-Anlage 20  
67457 Worms  
Telefon 06241.9008-0  
Telefax 06241.9008-10  
r.kunze@kunze-gruppe.de

# Wirtschaftsjuniorenkreise der Metropolregion

## Mannheim-Ludwigshafen

[www.wirtschaftsjunioren.org](http://www.wirtschaftsjunioren.org)

### Geschäftsführender Ausschuss 2014/15

#### Andreas Ritter

Telefon 0621.82 91 110  
[ritterandreas@johndeere.com](mailto:ritterandreas@johndeere.com)

#### Mareen Möller

Telefon 0172.71 24 213  
[moeller@burnouting.de](mailto:moeller@burnouting.de)

#### Martin Sloszarek

Telefon 0171.83 02 408  
[martin.sloszarek@sparkasse-heidelberg.de](mailto:martin.sloszarek@sparkasse-heidelberg.de)

#### Knut Allendorf

Telefon 06206.93 03 502  
[knut.allendorf@volksbanking.de](mailto:knut.allendorf@volksbanking.de)

### Arbeitskreis Internationales

#### Patrick Imgrund

Telefon 0621.43 03 115  
[imgrund@ghi-rechtsanwaelte.de](mailto:imgrund@ghi-rechtsanwaelte.de)

#### Andreas Brohm

Telefon 06201.98 62 80  
[a.brohm@iperdi.de](mailto:a.brohm@iperdi.de)

### Arbeitskreis Bildung und Wirtschaft

#### Florian Kopp

Telefon 0176.30 03 93 00  
[fk@kdkgmbh.de](mailto:fk@kdkgmbh.de)

#### Martina Bocka

Telefon 0621.87 20 68 972  
[martina.bocka@sbk.org](mailto:martina.bocka@sbk.org)

### Kritisches Engagement in der Politik

#### Dr. Justus Medgenberg

Telefon 0621.45 92 140  
[j.medgenberg@aenergen.de](mailto:j.medgenberg@aenergen.de)

#### Marcus Geithe

Telefon 0162.33 33 079  
[marcus.geithe@mannheim.de](mailto:marcus.geithe@mannheim.de)

### Unternehmensführung und Organisation

#### Stefanie Strebel

Telefon 0621.30 97 89 10  
[stefanie.strebel@ks-agrar.de](mailto:stefanie.strebel@ks-agrar.de)

#### Matthias Abt

Telefon 06201.18 90 26  
[matthias.abt@abt-medien.de](mailto:matthias.abt@abt-medien.de)

## Heidelberg

[www.wj-hd.de](http://www.wj-hd.de)

### Kreissprecher 2014

#### Tobias Tontsch

Telefon 0179.51 42 950  
[tobias.tontsch@gmail.com](mailto:tobias.tontsch@gmail.com)

### Stellv. Kreissprecher 2014

#### Oliver Peters

Telefon 06221.43 41 60  
[opeters77@hotmail.com](mailto:opeters77@hotmail.com)

### Past President 2014

#### Stefanie Kübler

Telefon 0160.90 81 97 69  
[stefanie.kuebler@sap.com](mailto:stefanie.kuebler@sap.com)

### Ressort Projekte im Neckar-Odenwaldkreis (PriNOK)

#### Patrick Saffenreuther

Telefon 06261.80 41 500  
[patrick.saffenreuther@vb-mosbach.de](mailto:patrick.saffenreuther@vb-mosbach.de)

### Ressort Internationales

#### Carsten Frost

Telefon 06221.60 44 38  
[frost@walter-rechtsanwaelte.de](mailto:frost@walter-rechtsanwaelte.de)

### Ressort Soziales

#### Johannes Fuhs

Telefon 06221.4793-0  
[johannes.fuhs@lamm-heidelberg.de](mailto:johannes.fuhs@lamm-heidelberg.de)

### Ressort Schule

#### Carsten Lackert

Telefon 06221.89 53 428  
[carsten.lackert@gmx.de](mailto:carsten.lackert@gmx.de)

### Ressort Mitglieder

#### Steffen Friedl-Schneider

Telefon 06221.89 53 426  
[steffen.friedl-schneider@mlp.de](mailto:steffen.friedl-schneider@mlp.de)

## Worms

[www.wj-worms.de](http://www.wj-worms.de)

### Kreissprecherin

#### Alexandra Fischer

Telefon 06241.97 50 34  
[info@versicherungsmakler-voll.de](mailto:info@versicherungsmakler-voll.de)

### Stellv. Kreissprecher

#### Thomas Hames

Telefon 06241.93 52 47  
[thomas.hames@emf-worms.de](mailto:thomas.hames@emf-worms.de)

### Vorstandsmitglieder

#### Stefan Hammel

[s.hammel@hammel-worms.de](mailto:s.hammel@hammel-worms.de)

#### Christian Kazempour

[ck@kanzlei-worms.de](mailto:ck@kanzlei-worms.de)

#### Birgit Fischer-Radtke (Förderervertreterin)

[birgit@fischer-radtke.de](mailto:birgit@fischer-radtke.de)



## Nachfolgeorganisationen

### Freundeskreis 58 der

#### Wirtschaftsjunioren MA-LU

#### Dietmar Pohlmann

Telefon 0621.85 09 30  
[dp@dpcon.de](mailto:dp@dpcon.de)

#### Klaus Sauerheber

Telefon 0621.72 41 94  
[khs-schumacher@t-online.de](mailto:khs-schumacher@t-online.de)

#### Mario Radovan

Telefon 06321.39 730  
[m.radovan@radovan-consulting.de](mailto:m.radovan@radovan-consulting.de)

### Club 44 plus

#### Rolf-Peter Thomas

Telefon 07261.12 470  
[e-rp.thomas@gmx.de](mailto:e-rp.thomas@gmx.de)

#### Eberhard Keil

Telefon 06205.37 486  
[bliemchen.keil@freenet.de](mailto:bliemchen.keil@freenet.de)

## Geschäftsstellen der Industrie- und Handelskammern (IHKs)

### IHK Rhein-Neckar in Mannheim

#### Ralf Schlindwein

Telefon 0621.17 09 286  
[ralf.schlindwein@rhein-neckar.ihk24.de](mailto:ralf.schlindwein@rhein-neckar.ihk24.de)

### IHK Pfalz in Ludwigshafen

#### Frank Panizza

Telefon 0621.59 04 19 30  
[frank.panizza@pfalz.ihk24.de](mailto:frank.panizza@pfalz.ihk24.de)

### IHK Rhein-Neckar in Heidelberg

Hans-Böckler-Straße 4  
69115 Heidelberg

#### Olga Miller

Telefon 06221.90 17 680  
[olga.miller@wirtschaftsjunioren-hd.de](mailto:olga.miller@wirtschaftsjunioren-hd.de)

### IHK Rheinhessen

Rathenaustraße 20  
67547 Worms

#### Verena Kissel

Telefon 06241.91 17 45  
[verena.kissel@rheinessen.ihk24.de](mailto:verena.kissel@rheinessen.ihk24.de)



## Sie schützen den Datenschatz im Unternehmen...

### ...mit dem CEMA Online-Backup Service!

Der Kunde legt fest, welche Dateien in welchen Intervallen – stündlich, täglich oder wöchentlich – gesichert werden sollen.

Die Datenübertragung erfolgt über sichere VPN Leitungen. Automatisch und mehrfach verschlüsselt werden die Daten in das Rechenzentrum in Frankfurt/Main auf die von der CEMA betriebene IT-Infrastruktur gespeichert. Regelmäßige Sicherheitsaudits sind selbstverständlich.

Um den Bedarf an Speicherplatz zu senken, wird das Datenvolumen automatisch dedupliziert und komprimiert.

**„Die Unternehmen erhalten ein deutlich  
höheres Maß an Sicherheit und das bei  
stark reduziertem internen Aufwand.“**

**Kontaktieren Sie uns!**

**Jetzt anmelden!  
Zum IT.forum  
„Big Data Effekte“  
über: [www.cema.de](http://www.cema.de)**

**mannheim@cema.de**  
Tel.: (0621) 33 98-300  
**stuttgart@cema.de**  
Tel.: (07152) 901 67-0  
**ITSC@cema.de**  
Tel.: (0621) 33 98-400



**CEMA GmbH Spezialisten  
für IT Services**

[www.cema.de](http://www.cema.de), [shop.cema.de](http://shop.cema.de)



# EASTSITE VII

---

## MANNHEIMS ERSTE ADRESSE FÜR MODERNE BÜROARCHITEKTUR

Die B.A.U. Bauträgergesellschaft ist einer der größten privaten Bauträger in Mannheim. Seit mehr als 25 Jahren realisieren wir exklusive Bauprojekte in der gesamten Region.

- Bezugsfertig: voraussichtlich August 2015
- 4.000 m<sup>2</sup> auf fünf Etagen
- Flexible Büroflächen von 180 m<sup>2</sup> bis 2.400 m<sup>2</sup>
- Geeignet für Büros, Praxen, Labors, etc.
- Tiefgarage und Außenparkflächen
- Heizung und Kühlung via Geothermie



**B.A.U.**

B.A.U. BAUTRÄGERGESELLSCHAFT MBH & CO. KG  
SECKENHEIMER LANDSTRASSE 2 • 68163 MANNHEIM • TEL: 0621.418 95 - 0  
[WWW.BAU-MANNHEIM.DE](http://WWW.BAU-MANNHEIM.DE)